

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pf. vierfachjährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einzige Zeitung für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Reklame die Zeitung für Wiesbaden 50 Pf.
für Auslands 75 Pf.

Anzeigen-Ausgabe für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingerichteter Anzeigen zur nächstenscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 207.

Berufsschule No. 52.

Donnerstag, den 4. Mai.

Berufsschule No. 52.

1899.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Der Waldmeister.

Elige von Ludwig Epstein.

Alle Andauer lortigen, Reue,
Reue, fröhles Grün dich grüßt,
Ringt die Regenfinger,
Lamellen und Glücksflug
Schall in Lufthörchen,
Sei willkommen, Monateng,
Frühling ist's geworden!"

Wenn die Sonnenstrahlen die Erde in neuen Leben erwecken, wenn Bäume und Sträucher im grünen Blätterkranz prangen, als lebendiger Blumenhof am Schooße der mütterlichen Erde herumspiren, erhebt sich über der braunen Laubdecke des jungen Buschwaldes „ein lustig Krautlein“ mit gelbem Blätterkranz und „Dolken“ schwertförmigen Blättern. Es ist der Waldmeister, Asperula odorata, eins der amüsantesten unserer Waldblümchen, das wegen seines angenehmen Duftes und eines wohlschmeckenden Geschmackes mit Recht den Namen „Waldmeister im Walde“ führt. Die Bezeichnung Waldmeister oder Waldmeisterin findet sich schon seit Alter Zeiten in westlichem Deutschland, in der Schweiz und den Niederlanden. Gemäß des Sprichworts, das ein liebes Kind viele Namen habe, führt dieses liebliche Blümchen auch noch zahlreiche andere Benennungen. In seiner Künftigkeit gab ihm das Volk den Namen Herstreude, und noch heute nennt man es in manchen Theilen des Schwaigs Herstreude. In Westfalen heißt man unter Blumen „Walds. Möh.“, in der Mark „Möhl.“, in Pommern „Mosele“, in Sachsen „Mörlisch“ oder „Mörlisch“. Diese Bezeichnungen sind wohl abgeleitet von dem alten Wort „möh“, d. h. nach Taus und Weisen dichten. R. Schiller hat den „Kraut Walds. Möh.“ auf „Mörlisch“ zurückgeführt. Der lateinische Name Asperula bedeutet eine rosige Blume.

Da der Waldmeister bei unseren Vorhaben auch als Heilpflanze in hohem Ansehen stand, so erhielt er, wie weicher man ihn auch überall zu finden glaubt, auch manche andere Bezeichnungen. Besonders wurde er gegen Herz- und Leberkrankheiten eingesetzt. So erscheint „Waldor“ in Bezeichnungen verschiedener Jahre 1590 an Leibärztes des Königs. „Waldor“ ist der Name, den der Volk nach seinem heilenden Einflusse gaben. „Waldor“ ist ein sehr deutsches Wort. Am Rhein nennt das Kraut nach gleichem Vorgange ein viele Zeute in den Wein zu legen und darüber zu tränken, semeinen, dass es der Wein wohl thue und sie stärke, soll auch das Herz stärken und erneuern. Anfolge dieser Verwendung begreift und der Waldmeister in den zahlreichen alten Kräuterbüchern auch unter den Namen Leberkraut und Herzkrank. Curios Gordos nennt ihm im Jahre 1634 erschienenen Kräuterbuch Gordio Brückeborn. In seiner Eigenschaft und Bezeichnung zum Theatrum führt er auch die Bezeichnung Goldmittlerkrant, so sehr Liebstrauchwurz ist.

Nachdem man den Waldgeschmack des Waldmeisters erkannt hatte, fand dieselbe bald allgemeine Verwendung zu Süßspeisen, zur Stärke der Getreidigkeiten. Hieronymus Bos, zuerst Schullehrer und Meister des herzoglichen Gartens in Wolfenbüttel, später Arzt des Grafen von Römhild in Jena, schreibt im 16. Jahrhundert ein „Neues Kräuterbuch“, in welchem er sich folgendermaßen über den Waldmeister auslässt: „In Wein gelegt und getrunken, meint man, eine Fröhlichkeit davon zu erlangen.“ Auch das „Barbiergärtlein“ des Würzburger Konrad Knoblauch, erschienen 1585 in Frankfurt a. M., weist ganz bestimmt auf die untergewölbte Herstreude hin, die der himmlische Gartner in dieses Krautlein gelegt hat. Lorenz Otfen, der 1601 als Provisor in Zürich das Zeitschriftliche legte, sagt in der „Allgemeinen Naturgeschichte“ über den Waldmeister folgendes: „Er schmeckt etwas bitter, wird daher im Frühjahr als Krautwurzel getrocknet, gegen Hautausschläge, mit anderen Kräutern, wie Eryngium, Sambucus, Erdbeerblätter, Gundelkraut, Melisse, Rettenswurz; auch gegen Wasser- und Gelbsucht.“

Wenn in Verga auf den Waldmeister der Wohlgeruch überlange auch geschworen wird, so hat diese Blume doch in unzähliger Anzahl bis heute den Platz behauptet wegen des herrlichen Dufts und des angenehmen Geschmackes, von keiner Mairau vertreten. Waldmeister ruht im Mondlicht. Der Rebe edlen Blüthenkraut. Und eb' noch an der Morgen bricht. Da hustet leichtlich schon der Wein.

Auch in der Poësie spielt der Waldmeister eine nicht unbedeutende Rolle. Anfanglich ist ein allerdings, das den vielfach angewandten Heilpraxen der Alten in den Dichtungen und Blätterlagen jener Zeit nicht erwidert wird. Umso mehr feierten die Dichter der Neuzeit das lustige Krautlein. Das schönste Denktitel hat ihm Otto Roqueta gegeben in „Waldmeisters Brautkorb“, jenen muntern Sings in „Alten Freuden“ und allerlei Lust und des Studentenlebens so frisch und fröhlich nachgesungen. In manchen Studenten- und auszumühenden Brothe schäubert und da der Dichter die Pracht des in die Studentenfeste eines kleinen Sammlers eingekleideten, aber durch Zuckersirup sich glücklich befindenden Waldmeisters mit Prinzessin Nebenblüthe, der süßlichen Tochter des Königs Fenerwei, und davon:

Waldmeister sich und Nebenblüthe umschlangen,
Wie leicht dassig, herzig, süßlich Barthen!“

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 4. Mai.

o. Personal-Nachrichten. Herr Militärmarschall Henckel von der, bisher Direktionsvorsteher bei dem Kgl. Amtsherricht W., ist zum 1. Mai c. als Direktoratarius bei dem Kgl. Kammergericht W. einberufen worden.

— Wohlalla-Theater. Die Première des großen Programms liefert am Sonntag, die zweite bei dem Kgl. Amtsherricht W. am zweiten Tag, an dem das Programm vollständig befreit war und Wohlalla zum ersten Mal aufführte. Dieses neue Programm ist wohl das jährl. aller bisher im Wohlalla-Theater gespielten. Das Fach des Humoristen, der bekanntlich die Seele des Programms ist, wird diesmal durch den albernen, in ganz Deutschland als Meister aller Humoristen an-

erkannten Karl Moßhoff vertreten, der damit zum ersten Mal in Wiesbaden erscheint und selbstverständlich das Publikum im Saal gewonnen. Selen oder wir hat ein Humorist der eleganten, rubigen Art solch alltäglichen rauschenden Besoff zu eringen verstanden, wie Wohlalla vorgehend. Wenn gleich beim ersten Auftreten, Er ist mit seinen majestätischen Gesichts vollendetem Vortrag und seinem auf das Draffsch-Burleske wie auch auf das Zweitbeitige verstandenen, komischen und doch sinnvollen Repertoire tatsächlich der Meister der deutschen Humoristen zu nennen, und es ist ein Verdienst der Direktion des Wohlalla-Theaters, und endlich die Bekanntheit mit diesem vielseitigen und fest ausgeschickten Vertreter der besseren Waffe verschafft zu haben. Auch das gesammelte übrige Programm hat den Zug des Vornehmsten, der bestreiter Kunst sich zu wenden. Vor Allem gilt dies natürlich vor der einzigen Miss F. o., der liebevollsten Vertreterin des Serpentinen- und Feuerzugs, die alle Vorzüglichkeit ihres vereinfacht: Grazie und Schönheit, Tanzkunst und — last not least — Lied und Garderobe von einem Reichtheit der Erfindung, einer wahrhaft märchenhaften Pracht, das wie nicht anheben. Miss F. o. die erste aller lebenden Serpentinentänzerinnen zu nennen. Die berühmte Rose Müller wird den Rubin beobachten, die Gräfin des herrlichen Schauspiels zu sein, ausgeabt und nur zu einer wunderbaren Volksbildung geführt wurde ihre Kunst erst durch Zauber, deren Rubin dann auch dem der Müller nicht mehr nachdrückt, wenn er ihn nicht übertrifft. Eine Bezeichnung der sardonisch-prächtigen Länge zu geben, ist unmöglich. Der zunächst etwas übertrieben klingende Titel: „Ein Traum von Schön und Schön“ erwähnt sich als vollamt direkt. Wir sehen hier vor Leistungen, durch die auch die Spezialitättheile sich das Gelehrte der reinen Kunst erobert hat. Eine Arbeit, die Stilus, Grafe und Schönheit in gleicher Weise in sich vereinigt, und der treuenhafte Ballade des kleinen Corn Ballerini. Was das englische Domest Ensemble, The 5 Julianas, in der zweiten Nummer dem reizigen Metale Danner, sowie die französische Hoffnungskräfte, The Princess, eine Dame und ein Herr, ja selbst die kleine Drosselfrau des Signor Antro mit seinen Miniaturs-Hunden. Alles weist den großzügigen vornehmsten Zug auf, durch diesen ganze Programm durchdringt. Sehr feinf und flüssig sind in die Wiener Soufflette Zust. Suette. Die neuen „Photographien“ des Edisonographen sind brillant. Das Haus war überfüllt, wie Sonntags.

— Wie uns mitgetheilt wird, ist dem reichen Programm noch eine sensationelle Nummer eingesetzt worden: die marokkanischen Messingringer Ahmed und Ibrahim. o. Giftmord? Eine gerichtliche Untersuchung der Ursache des plötzlichen, fast gleichzeitigen Todes eines alten kindlosen Schopar Namens Stubenrauch in Höchst ereignete dabei nicht geringes Aufsehen. Dieleb soll auf ein bei der Kgl. Staatsanwaltschaft dahier eingelaenes Schreiben hin, wonit der Verhandlung ausgesprochen ist, das rede, kindloser Schopar vergriffen worden sei, eingeleitet worden sein. Im Verlauf des sofort angeordneten Untersuchung sind bereits eine größere Anzahl Jungen verhört worden, auch scheint es nicht angeschossen, daß die beiden Leichen zwecks chemischer Untersuchung wieder ausgegraben werden. Die Ersthaut scheint in dieser mysteriösen Angelegenheit eine Hauptrolle zu spielen. Hoffentlich wird die noch im vollen Gang befindliche Untersuchung auch über den anonymen Denuncianten und dessen Beweggründen eine Ausklärung bringen.

o. Turnfest-Nachrichten.

Amre katholische Brüder waren heutmittag unter ihrer Oberkirche aufgenommen.

* Am vergangenen Sonntag, den 30. April, stattgefunden Turnfahrt des „Turn-Vereins“ wurde, wenn auch etwas schlechte Witterung herstellte, mit 60 Mann ansehnlich. Früh um 7 Uhr 10 Min. brachte das Dampfschiff die Turner nach Schwalmstadt, wo wo aus die 7-stündige Wandertour unternommen wurde. Unter Sonn und Regen marschierten die Turnfahrt nach Michelbach, wo selbst das Frühstück eingenommen wurde. Um 11 Uhr ging der Marsch nach Hollbach. Hier stellte man sich noch einmal an dem guten Holzstuhler Brauner und Hoballenbrennen und dann wurde man auch mit großer Hinterlist — denn Gott Gladwin setzte jetzt seine Schwestern barbarsch geöffnet und die Wohlgerüche zu den schönen Wohlgerüchen gemacht — die Burg Holzschloß befreit. Hierauf ging es durch Hoballenbrennen, Dörrenbach, Rödel, wofür die Dieter Turngenossen mit einem kräftigen „Gut Heil!“ die Turnfahrt empfingen. Nun wurde gemeinschaftlich dem Endziel angekettet und mit kräftigem Trommel- und Pfeifentum um 1/4 Uhr in Dies einkampt. Turnfeste Iron. Jung. der Vorfige des Turn- und Festtums. Dies fürt, daß für den nördlichen Mittagstisch, an welchen sich die lauernden Mägen tüchtig labten. Hierauf pfeigte man nach Art und Sitten eines deutschen Genossen auf dem Marktplatz 1 Stunde Schleuderball. Nach einem dann vorgenommenen Aufgang durch Dies verließ man noch einige Zeit in heiterstem Stimme, dann erhielt der Aufzug zur Bahn. Am 7 Uhr 30 Min. fuhr sie das Dampfschiff in Bewegung und ein kräftiges „Gut Heil!“ auf Wohlgerüche bei dem Mittelrheinischen Turnfest in Wiesbaden! sollte der Dieter Turn-Verein noch eine deutsche Art ausführen, auf den Turn-Verein holz tief kann. „Gut Heil!“

* Die am verlorenen Sonntag von dem „Klub Gelehrte“ in dem Saal Zum Kurgroßmeister durch vierzehn humoristische Unterhaltung mit Tanz und Spiel auch die vierzehn überaus niedlichen Sartane auf das Schauspiel der wiedergestellten Wohlgerüche, Duetts und dergleichen mit Tanz ab. Am zweiten Mittwochabend unterhielt der Verein einen Familienausflug nach Viehbrück (Zur Turnhalle).

* Der Katholische Frauennärrische Verein Wiesbaden unterhielt am nächsten Sonntag einen Ausflug zu seinem Mitglied Herrn Anton Reck, Gasthaus zum Wartensfeld, in Nieder-Wolfsburg. Der Ausflug findet auch bei nicht günstiger Witterung statt. Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 30 Min. Nachmittag.

* Die im „Kneipen-Verein“ von nun an regelmäßigen Wochen-Veranstaltungen, welche jeden Donnerstag, Abends 8½ Uhr, im öden Saale des „Gänseliesel“, Wohlalla, stattfinden, erfreuen sich eines ganz außerordentlichen Besuches. Jedes Mitglied wird kostlos bereitgestellt Käse und Bierkrug in den Kneipischen Kur-Anwendungen ertheilt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Bei Bezeichnungen unter jeder Überschrift übernimmt die Redaktion freie Bearbeitung.)

* Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nachfrage, Werbung usw. führen. Nur die elektrische Anlage an der Herrmannstraße macht nicht, und zwar weil nur Hotels gebraucht werden dürfen. Seiner Zeit wurde der Gemeindewalt von den betreffenden Anwohnern viel Schadenstift gemacht, weil man ganz richtig annahm, daß die Stadt sehr das Kurviertel gut gebildet würde durch den ausstehenden Raum; die Anlage ist deshalb nur unter der Bedingung auszuführen. Das Vorgehen des Rathaus Gemeinderats: die Befreiung des Bürgers und die Stadt huldigenden Rathaus, verursacht durch die vielen gewerblichen Anlagen, verdient überall Reschaltung, ganz besonders aber für Wiesbaden, welches als Kultur in den Interessen als Raum, und rauchfrei seit gezeigt wird. Wegen der leichteren geprägten Eigenheiten wird es viel von Unzufriedenheit ausgelöst, die dann mit wirtschaftlichen Auswirkungen der Schornstein der neuen Hotels, des Theaters, der verschiedenen elektrischen Anlagen, ganz besondere Nach

trogen. Er erstickte die Damen, welche gesungen waren, neben dem reitenden Schupmann herlaufen. Und zwar bis zum Polizeibureau am Lützow-Platz. Auf dem Platz hörten die Damen die unzähligen Feuerwehrgerüche der den Zug begleitenden Feuerwehren, über sich ergieben lassen. Auf der Wiese verlangte die Frau Lindenauerfrau, daß ihr Mann telefonisch bestellt würde, um sie zu legitimieren und abzuholen; er hielt sie für die "B. P." mittellos, um eine lästige Bestellung Gläubiger gekündigt. Darauf wurden die beiden Damen entlassen, die durch den Vorhang unerfahrt waren und in ihrer Ehre durch die ihnen widerfahren Behandlung aufs Leicht gegriffen. Ob solche Vorgänge das Gefühl für die persönliche Sicherheit der Bevölkerung zu Seinen gegeben sind, wären wir dem öffentlichen Urteil. (Vor. Tagbl.)

* Das Verbrechen in der Höherkenschule von Sillé sorgt noch große Bewegungen nach hier zu ziehen. Die Schulpolizei beschwerte nämlich gegen den Präfekten: Gustave Dutiflau, Georges Degrau und Alfred Soubeuf unter der Anklage des Betrugsverbrechens. Dutiflau, der ein vorbehaltloses Polizeikommissar ist, hielt sich seit mehreren Wochen in Sillé auf, um Untersuchungen über den Tod in der Kongregationskirche der Rue du Monastère im Auftrage der Mairie anzustellen. Er soll den Sohn des Kaufmeisters der Industrie 10.000 Francs für ein Schreiben an den Untersuchungsrichter geben haben, in dem der junge Mann versteckt sollte, er habe den Namen Poucet — das ungewöhnliche Opfer — am Sonntag Abend mit mir aus der Kirche entwischen und habe denselben am Montag in den nahen Wald getrieben. Der junge Mann lehnte die Polizei vor diesem Verdacht ab und erklärte am Donnerstag, wenn er es einem Bekannten gesagt hätte, dem er ihn dringend bat, er würde den Vorfall an die Polizei anzeigen, um möglichst Tage in der Wallfahrt verhindern. In der Rue du Monastère gemeinschaftlich zu löschen, bei dieser Gelegenheit wurde Dutiflau bestellt, der sofort ein ungewöhnliches Gehörnungsabzeichen ablegte.

* Der Held eines reisenden Liebesromans in der Stadt der Liebesdörfer (Stern-Zeitung) ist Dr. Driss Gratz von Wiesberg, ein Ausflüchtling des berühmten österreichischen Ministerpräsidenten. Zwei Jahre nach dem Verlust seines väterlichen Besitzes gelangt, verwirkt er so zufällig einen kleinen Laden und hat sich schweren Schülern auf. Ganz selbst, ein neues, lebhaftes Leben zu beginnen, kann der junge Student nach Amerika und tritt auf einen Dienstvergleich, in das meistjährige Seminar zu Brooklyn, wo er Florence Hayes, die Tochter eines New-Yorker Millionärs, der einen großen Geschäftsvorstand betrachtet, begegnet und sie in die Ferne, seine Liebe, und Gemüthsart und die junge Dame verliebt sich mit ihm, ohne den Roman-Rhein-Bürgertum zu kennen. Sie heißt nur die Wohnung, doch er vorstellt seine Braut als Ehefrau und eine beschreibende Prosa erläutern soll. Dies hat er nun erreicht und die Hochzeit wurde der am Dienstag, 3. 5. anberaumt. Erst jetzt entstehen der Prinz seinen Namen. Der Bruder des Romantikers, das Haupt der Familie, kommt zur Hochzeit nach New-York.

kleine Chronik.

Auf Recke "Wilhelmine Victoria" bei Herne legte der Meistchinist der Förderbahn zu Land auf die Sohle aus, wodurch ein Baum tödlich, drei Männer schwer und fünf leicht verletzt wurden. Die Unfälle, die durch schlechte oder leichternde Betriebsbedingungen des Förderbahnbetriebes verursacht werden, machen sich in letzter Zeit ansteigend.

Nach einer Berliner Korrespondenz wurde der Fürstlich in Leipzig verhaftete Banier Mar. Kreidt aus Berlin auf Antrag der Staatsanwaltschaft aus dem Halt entlassen.

In Erfurt wurde der Bieglergesellschafter Krosch aus Hannover, der als Reisebeamter der Willkür seiner Firma bedient, nachts gegen 12 Uhr, kurz nachdem er von einem Liebesmahl im Dörfchenkloster nach Hause gekommen war, aus einem Fenster der dritten Etage auf den gepflasterten Hof hinab und war nach kurzer Zeit eine Leiche.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zum gegenwärtigen Stand des Weinbaues und Weinvorkehrs im Rheingau schreibt man der "Frank. Zeit.": Obgleich unser Weinbau durch eine Reihe von ungünstigen Decennien in den böden, ohne ein Hauptweinjahr verflossen, sei von 1870 bis 1890 viel zu leider gehabt, hat, sind von ihm doch mit wirkamer Beihilfe des einschlägigen Wissenschaftsstaates Fortschritte gemacht worden. Dazu ist besonders die im vorjährigen Jahr erfolgte Bildung der "Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer" zu zählen, der die meisten der grossen Produzenten in dem vornehmsten der Qualitätsbau mit den edelsten Traubensorten pflegenden Gau angehören. Ihre Ziele sind darauf gerichtet, gemeinschaftlich nicht nur den Weinbau zu fördern und zu verbessern, sondern auch den Verkehr mit Wein zu erleichtern, insbesondere ihre üblichen Frühjahrs-Versteigerungen mit möglichst winterhoher Folge aufzuhören. In kürzester Zeitraum ist eine trühe, zeitiges Sammelfest für den Handel erreicht und über alle einschlägigen Vereinigungen eine Einigung zu geben. Wie nun aber so oft bei neuen Unternehmungen geschieht, dass an unvorhergesehenen Ereignissen sich ihre Kraft und Energie entstellen müssen, so ist auch schon nach dem ersten Jahr des Wirksamwerdens Vereinigung im Heimatbundesrat, dem Rheingau, durch die Ungunst des Wetters eine schwere empfindliche Prüfung auferlegt worden. Es sind nämlich auf den Ertrag stehenden 1800 Hektar Weinlage nur 558 Stück Wein, etwa 7/8 Herbst, gerautet worden, während z. B. 7/8 Herbst (2 St. p. Ha.) schon 3000 St. ein voller Herbst (4 St. p. Ha.) 7200 St. geliefert haben würde. Solche Ziffern sprechen ohne Kommentar. Jene Fehlerstätte trat ein, nachdem Dank des gestiegenen Wohlstands des Weinkonsums im Inland sich merklich gebessert hatte und der Export nach dem Ausland, namentlich nach der Schweiz, England und Amerika, wo besonders die grossartigen 1888er Hochgewächse importiert, immer befriedigender geworden war. Von solcher, den Wein überhaupt, insbesondere den edleren, Produktion entgegengesetzten grösseren Gunst hatte dann auch der recht befriedigende Verlauf der vorjährigen Frühjahrs-Versteigerungen im Rheingau Zeugnis abgelegt. Umsatz blickungswertvoller erschienen die eine Fünftel der beobachteten Resultate des letzten Herbstes, welche in weniger hohem Grade auch in den anderen deutschen Weinbauregionen sehr unspektakulär waren. Nicht nur für die Produktion, sondern auch für das Handel machte sich die dadurch in die Weinberge gedrängte besondere Lücke sehr unliebsam. Wenn dann die rechtliche Versorgung mit Wein sich auch nur unzureichend vollzog, so kam es doch, dass der Verkauf der jüngsten 1892er erzeugten Weine deutlicher aus und hat sich auf diese gegenwärtigen Versteigerungen in Trier recht auffallend hervorgehoben. Immerhin steht aber gleichzeitiger Weinqualität und -ausfuhrmenge der 1892er am mit Allemal dem berücksichtigten Jahrgang von 1893 ein gleichgutes Ergebnis.

In diesem Jahr sind von den Frühjahrsversteigerungen der Vereinigung die erste am 8. Mai und dann 17 weitere für die Zeit vom 17. bis 31. Mai angeworben. Es gelangten im Ganzen 1800 Stück Wein zum Ausgange, und zwar von Weinsorten der Reihe nach an meistens 1892er, 1890er und 1895er, danach 1898er, 1892er und 1893er, sowie einige kleine Posten von 1899er, 1898er und 1895er, von denen ein Theil sich in Flaschen befindet. Außerdem werden Aumannshäuser Rotweine von den Jahrgängen 1893, 1895 und 1893 versteigert sein. Das zur Versteigerung bereit gestellte Gesamtquantum ist ja den Umständen entsprechend nur ein sehr mässiger, indessen möchte die Beschaffenheit der Weine dem Handel wohl dazu dienen können, den Konsum vorläufig noch gut zu versorgen und ihm wohlbrüderliche Produkte zu bieten.

Auswärter Handel Deutschlands im März 1899 nach dem vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Märkte: A. Einfuhrmengen im März in Tonnen zu 1000 Kilogramm netto: 2.358.177 gegen 2.350.415 und 2.258.111 im März 1898 und 1897, daher weniger (gegen 1898 117.059 und mehr 21.000), Edelmetalle 60. An der Abnahme beteiligt sind handelsmäßig beteiligt: Dingerie, Apotheken- und Farbwaren (55.444), Eisen und Eisenwaren (12.000) und andere Handelswaren (17.958). Hierzu etc. (65.277). Edelmetalle (21.979), Kohlen etc. (22.500), während die Einfuhr von Eisen und Eisenwaren um 15.882, von Eisenwaren (52.692), von Metallwaren (12.127) und von Steinen und Steinwaren (12.972) zugenommen hat, von 21.252 Zolltarifwaren haben sich erhöhte 2.000.000 Einfuhrmengen. Gesamtumsatz im I. Vierteljahr 1898: 9.027.444 gegen 8.771.901 und 7.857.770 in den beiden Vorjahren, daher mehr 225.543 und 1.169.074. Edelmetalle 228. An der Zunahme sind handelsmäßig beteiligt: Erden, Erze, Steine und Steinwaren, Eisen etc., Eisgrube, Oel und Fette, Holz, Materialwaren, Abbfälle. B. Ausführungen im März in Tonnen zu 1000 Kilogramm netto: 2.452.992 gegen 2.332.848 und 2.255.869 im März des Jahres 1898 und 1897, daher mehr 10.747 und 197.726. Edelmetalle: 33. An der Zunahme sind handelsmäßig beteiligt: Kohlen (105.914), Erden, Erze etc. (17.973), während die Ausfuhr von Getreide (18.814), Eisen und Eisenwaren (11.321), Steinen etc. (12.519) erheblich abgenommen hat. Überhaupt zeigen nur 1820 Zolltarifnummern höhere, 25 dagegen geringere Ausführungen. Gesamtumsatz im I. Vierteljahr 1898: 7.009.084 gegen 6.581.134 und 6.070.663 in den beiden Vorjahren, daher mehr 119.500 und 239.116. Edelmetalle: 101. An der Zunahme sind handelsmäßig beteiligt: Kohlen (116.657 und 88.658), Erden, Erze (30.148 und 147.946), an der Abnahme gegen 1898: Getreide und Holz. Gegen das Vorjahr zeigen 27, gegen 1897 dagegen 34 Zolltarifnummern erhöhte Ausführungen. Einfuhrwertes für I. Vierteljahr

20: 10. — Offizier-Jagdrennen. 2200 M. 3800
1. Lt. v. Peitziges "Landsknecht". 2. Lt. Hoffens "Al.
2. v. Peitziges "Landsknecht". 3. Lt. Hoffens "Al.
Alfons". 2. Mr. B. S. "Notre Dame". 3. Lt. Hoffens "Alfons".
Preis von der Stadt 2200 M. 2100 Meter. 1. Lt. Hoffens "Alfons".
2. Lt. Hoffens "Alfons". 3. Lt. Hoffens "Alfons".
Preis 10. M. 15: 10. — Großer Badische Preis. Ehrenpreis 1. Lt. Hoffens "Alfons". 2. Lt. Hoffens "Alfons". 3. Lt. Hoffens "Alfons".
Preis 10. M. 17. 10: 14: 10.

Lebte Nachrichten.

Kreuznach, 3. Mai. Der längste Sohn des Prinzen Heinrich von Preußen, Prinz Sigismund, trat zu seinem alten Karabinerbataillon in Würzburg am Stein ein. Der älteste Sohn, Prinz Wilhelm, ist bereits am Montag hier eingetroffen.

Strassburg (Alt.), 3. Mai. Die Kaiserlichen Majestäten trafen um 9 Uhr 30 Min. hier ein und wurden auf dem Bahnhof vom kaiserlichen Statthalter Fürsten Bodenlohe und Gemahlin, der Generalität, sowie den Offizieren der Wachen empfangen. Auf dem Bahnhof wurde eine Kavallerie-Kompanie des 122. Infanterie-Regiments aufgestellt, deren Front der Kaiser abdrückte. Eine Schadran des 2. Armei-Husaren-Regiments Nr. 9 geleitete den Zugang nach dem Statthalterpalais, wobei ein Gewehr auf Kasten stand. Um 1 Uhr 15 Minuten verließ der Kaiser nach dem Bollwerk unterricht, wo er heute Wieder zurückgekehrt wird. Um 7 Uhr findet im Statthalterpalais ein Festzug statt, der gegen 10 Uhr beginnt. Nach dem Festzug wird das Festzugsgeschehen hier fortgesetzt, weil es trotz des polizeilichen Verbotes mit einem Zug in Theater erscheint.

In Hauzen (Sieg), 3. Mai. Der bestellte kaiserliche Kinder, Prinz Joachim und Prinzessin Sophie, treten heute Nachmittag um 3 Uhr 10 Min. mittags Sonderzug in Kassel ein, um sich noch 11 Uhr zu begreifen, wobei die Wagen mit den Koffern mit aufgenommen werden. Der Kugelgriff stand der Prinzessin am Rücken.

Paris, 3. Mai. Dem "Journal" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Strassburg (Alt.), 3. Mai. Den "Journal" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Die beiden jungen kaiserlichen Kinder, Prinz Joachim und Prinzessin Sophie, treten heute Nachmittag um 3 Uhr 10 Min. mittags Sonderzug in Kassel ein, um sich noch 11 Uhr zu begreifen, wobei die Wagen mit den Koffern mit aufgenommen werden.

Paris, 3. Mai. Dem "Journal" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Prag, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auftrag ertheilt habe, um die Schriften des Generalmajors des Dienstes zu verschaffen. Er habe infolge dessen einen Einbruchversuch auf dem Schloss von Dreyfus verübt und Henry die Waffen mit aufgenommen.

Wien, 3. Mai. Der "Kronen-Zeitung" zufolge hat der wegen Spionage verhaftete Derrion vor dem Untersuchungsgericht erklärt, dass ihm Henry den Auf

Zu
Hochzeits-Geschenken
 empfehle
 die letzten Neuheiten
 in
Kunst- und Luxus-Gegenständen
 in grosser Auswahl.
L. D. Ben Soliman
 Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs

Wilhelmstrasse 28.

Hotel du Parc u. Bristol.

Kneipp-Verein.

Donnerstag, 4. Mai, 8^{1/2} Uhr,
 Restaurant Gambrinus: 3. Woden-Veranstaltung,
 mögl. wir unsere Mitglieder höchstlich einladen.
 Fremde kannen eingeladen werden.

Der Vorstand.
 NB. Rath und Verordnungen der Kneipp'schen Zehre
 werden gern erthalten.

Trauerkränze
 von ächt, präpar. Palmen, vorzüglich zum Verlandt geeignet.
 B. V. Sauton, Schillerplatz 2.

Telephon 514.

Telephon 512.

Stärke:

Remy-Stärke.
 Crème-Stärke.
 James-Stärke.
 Mack's Doppel-Stärke.
 Buchbinder-Stärke.

Hoffmann-Stärke.
 Blau-Stärke.
 Orlando-Stärke.
 Silber-Glanz-Stärke.
 Tapetizer-Stärke. 6606

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
 Gr. Burgstrasse 10 u. Metzgergasse 17.
 vormalis Louis Heiser, Hoflieferant. (Gegründet 1820.)

Edel-Krebse liefert franco gegen garant. Ich. Aufzunft
 Mf. 2.00, 28-30 Stück Solo u. Hochholzkrebse Mf. 4.70. F. 89
 S. Sternlieb, Podwolowatz 47 (a. d. Grenze).

Wein-Restaurant**„Zur Sennhütte“,**

Gr. Langgasse 20. Mainz. Gr. Langgasse 20.
 Rieue Weine! Flotte Bedienung!

Verdientes Lob erwartet die Hausfrau, welche
 vorwendet, weil sie damit nicht
 nur kräftige, würzige Speisen,
 sondern auch eine bedeutende
 Ersparnis an Suppenfleisch
 erzielt. Wenige Tropfen genügen.
 Zu haben in Original-Fläschchen.

von 35 Pf. an bei **Carl Herz**, Wilhelmstrasse 18. 6608

Original-Fläschchen werden mit leichtem Maggi billig nachgefüllt.

Trockene Zimmerpäne zu haben bei Zimmermeister
 Heilhecker. Adolph-Müller.

MAGGI

Unter Preis!

Unter Preis!

Gardinen!

Grosses Lager

abgepasster Gardinen
 weiss und crème,
 das Fenster 1.10, 2. 4-20 Mk.

Grosses Lager

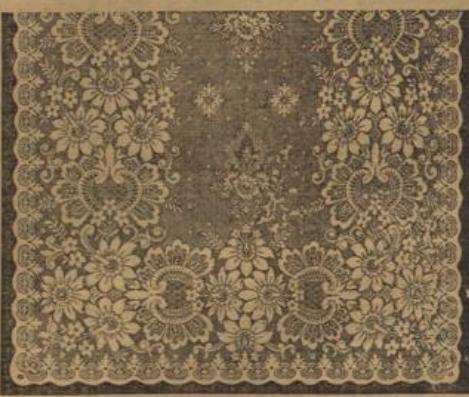
Stück-Gardinen
 weiss und crème,
 p. Mtr. 33, 45, 57 bis 150 Pf.

Große Posten

Vitrages
 für kleine Gardinen,
 p. Mtr. 3, 10, 30 bis 75 Pf.

Tischdecken

vom einfachsten bis zum eleg.
 Genre, von 75 Pf. bis 25 Mk.

**Dessin 5414.**

Diese Gardine kostet, an 3 Seiten sauber mit Band eingefasst,
 weiss oder crème, das Fenster (2 Flügel)
 2.45 Mk.

Tüll- u. Spachtel-Stores
 Abgepasste Rouleaux

In jedem Geschmack und allen Breiten.
 Tüll- u. Spachtel-Bettdecken.

Teppiche.

Victoria-Teppiche in 4 Größen v. 1.95—16.75 M.
 Peluche-lm.-Tepp. in 6 Größen v. 4.25—50 M.
 Tapestry-Teppiche in 7 Größen v. 6.75—95 M.
 Velours-Teppiche in 7 Größen v. 12.50—100 M.

Rollenware zum Belegen ganzer Zimmer enorm billig.

Dessin 6007.

Diese Gardine kostet, an 3 Seiten sauber mit Band eingefasst,
 weiss oder crème, das Fenster (2 Flügel)
 2.50 Mk.

Spachtel-Gardinen,

wunderbare Neubekannte, grosse Auswahl, das
 Fenster (2 Flügel)
 von 10^{3/4} bis 45 Mk.

Kaufhaus Frank & Marx,

Wiesbaden,
 Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,
 „Zum Storchnest“.

6583

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 207. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heineck.

Der Amtsraath kam schnell zur Ziegelst und rief mit mühsamer Stimme sein' Arbeit zu sich. „Soll Ihr ihm laufen, den Haufen? Und solchem Windbeutel wollt Ihr Euer Schicksal anvertrauen? Scham! Euch! Ich habe Euch bis jetzt für verständige Leute gehalten.“

„Aber man wird doch wohl mal anfragen können, Herr Amtsraath!“ wagte ein Arbeiter einzutreten. „Wenn Sie dann nicht wollen, na, da mag's ja beim Alten bleiben.“

„Nein Kraut! mit sochen Dummköpfen darf mir keiner kommen. Wer es wagt, mir mit einem solchen Angebot unter die Augen zu treten, den werfe ich zur Ziegelmühle hinzu. Ein für alle Mal! Merkt Euch das! Ist einer unter Euch, dem es bei mir nicht mehr gefällt, der meldet sich. Er soll ohne einen Vorwurf seiner Absehung erhalten.“

Es meldete sich Niemand, und damit war für heute die Sache abgethan.

Am Nachmittage dieses Tages kam Fräulein Held von Branon mit dem Dampfer herüber. Der Amtsraath begegnete ihr auf dem Hofe.

„Schön, Fräulein Lotchen, daß wir auch wieder mal sehen. Sind denn in Branon die Arbeiter auch übergeschnappt?“

„Es ist Alles ganz gut abgelaufen“, berichtete Lotchen. „Mein Vater hat vernünftig mit ihnen gesprochen und sie haben eingestehen. Selbst der Vertauendmann hat ruhig seine Arbeit wieder aufgenommen.“

Der Amtsraath erzählte, wie es auf Krahneypohl zugegangen war.

„G. e. Herr Amtsraath, gleich mit der Weltweitsche? Ging es denn nicht ohne sie? Da werden Sie was Schönes angerichtet haben.“

„Ah was, da soll der Kuduk ruhigbleiben! Dieser Mensch, dem ich seine Freiheit vergönnt habe, gegen den ich großmütig gewesen bin, der mir meine Nachfrage auf den Kneien danken mühte – da hört ja Alles auf! Aber warum kommen Sie allein?“

„Mein Besuch gilt heute nicht Ihnen, sondern Frau Ladewig.“

„Das ist ja ganz etwas Neues. Die Baronin hat Ihnen wohl von dem vorzüglichen Pudding erzählt? Ja, darin ist Frau Ladewig wirklich groß.“

„Das ist es nicht. Nein, ich möchte Ihr einen ganz freundschaftlichen Besuch.“

„Der Frau Ladewig?“

„Ja, hoffentlich hat sie ein halb Stündchen für mich Zeit.“ Auf Wiedersehen, Herr Amtsraath.“

Der Amtsraath sah ihr Kopftuch nach. „Die wird wirklich schon eine alte Jungfer“, dachte er. „Es ist die höchste Zeit, daß sie unter die Haube kommt.“

Als Lotchen nach einiger Zeit zurückkehrte und sich vom Amtsraath verabschiedete, sagte sie: „Ich habe Frau Ladewig gelegentlich auf eine Tasse Kaffee zu mir eingeladen. Sie haben doch nichts dagegen einzuwenden?“

Der alte Herr nahm sie ärgerlich an. „Es wird doch immer schöner mit Ihnen. Haben Sie sich etwa vorgenommen, meine Wirtschaftsterin zu verderben?“

„Trauen Sie mir einen so verderblichen Einfluss zu?“

„Oder hängt das mit Ihren Ideen von damals zusammen? Wollen Sie Ihre Hingespinsste durchaus in die Wirklichkeit versetzen, so verschonen Sie wenigstens meine Dienstleistung.“

„Nichts von Ideen, Herr Amtsraath. Es ist die reine Janceitung.“

„Sie haben einen sonderbaren Geschmack.“

„Neben Geschmäcker kann man nicht streiten. Sie haben die Baronin und ich die Zedernbaum. Es ist noch fraglich, wer das Beste gewählt hat. Ahlen, Herr Amtsraath.“

Anderterich, der Pfäsident, zielte von einer Ziegelmühle zur anderen und erzählte seinen Genossen von seiner verunglückten Mission. Er schüttelte den Amtsraath als einen Menschenkind, der seine Arbeit sogar mit der Peitsche bearbeitete. Die Sklaverei unter den Schwarzen sei nicht schlimmer gewesen. Er zeigte die Streichen im Gesicht und verstand seine Genossen so aufzuregen, daß sie die Schwadron, die ihrem Präsidenten angehören war, als eigene Schwadron empfanden. Noch wurde er überall von den Ziegelmühlen verewigt, aber Abends in den Kreuzen, auf den Straßen und Plätzen, wo er einige Genossen zusammenfand, setzte er seine Agitation fort. Die Polizei verweigerte ihm die Erlaubnis zur Ablösung einer zweiten Versammlung, aber der Entwickelung der Unzufriedenheit war damit nicht geholfen.

In den nächsten vierzehn Tagen machten sich überall neue Anzeichen von Unzufriedenheit, Trägheit und Widerstreitigkeit geltend, und am darauffolgenden Sonnabend nach der Lohnauszahlung legten sämtliche Arbeiter in den Betrieben der Stadt niedergeschlagen. Die Ziegelmühlen waren für den Augenblick in eine üble Lage versetzt. Die Nachfrage nach Steinen war groß, die Arbeit drängte, und neue Arbeitskräfte waren in dieser Zeit nicht leicht zu beschaffen. Auf Krahneypohl sollte gerade der Brand beginnen. Der große Ringofen war gefüllt, nach einer Woche konnte ein umfangreiches und bereits bestelltes Material fertig sein, wenn die nötigen Arbeitskräfte nicht fehlten. Nebenher herrschte Verlegenheit, denn bei der großen Nachfrage waren die meisten Brennereien kontraktlich gebunden. Konnten sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, so lag die Gefahr vor, daß sich die Abnehmer neue Produktionsgebiete suchen. So widerstreitig die Forderung der Arbeiter war, so groß konnte der Schaden werden, den sie mit ihrem Ungehorsam anrichteten.

Die Besucher kamen zu einer Konferenz im „Goldenengel“ zusammen. Man war sehr erfreut und sehr männlich, man redete direkt und durchdringend, aber zu einem vernünftigen Resultat konnte man nicht kommen. Nur darin waren die Herren im Stillen einig, daß eigentlich der Amtsraath an der ganzen Verlegenheit Schuld war. Die Arbeiter von Branon und Umgegend waren im Gange nicht bösartig. Sie hätten sich wohl durch vernünftige Worte leiten lassen, aber die Weltweitsche war doch wirklich kein passendes Beruhigungsmittel. Das sprachen sie freilich nicht offen aus, denn vor dem Amtsraath hatte man auch in diesen Kreisen höllischen Respekt.

Endlich erbat sich Richard das Wort. zunächst konnte er bei den aufgeriegelten und eifrig redenden Herren nicht durchdringen. Nach und nach aber wurden sie ruhiger und hörten aufmerksam zu.

„Entschulden Sie sich, meine Herren, bei Wortes, daß Anderterich in der vorjährigen Versammlung der apokalyptischen

Gemeinde meinem Vater zufiel: „Dann muß der Amtsraath selbst arbeiten!“

„Den Teufel hätten Sie damals nur zum Teufel jagen sollen!“ warf Herr Held mit finstrem Blick auf den Amtsraath ein. „Da haben Sie das Produkt Ihrer weisen Erziehung!“

Richard fuhr ruhig fort: „Die Zeit ist gekommen, wir müssen selbst arbeiten. Zeigen wir, daß wir uns vor schamhaften Hindernissen nicht fürchten! Wenn wir unsere Freunde, Kusser, und wenn es sein muß, auch unsere Mägde und Wirtschaftssterinen zusammenfassen und selbst Hand anlegen, so brauchen die Betriebe wenigstens nicht ganz still zu stehen. Bei uns ist Alles zum Brände fertig. Wir brauchen nur anzusünden und – wenn's noch mit geht, Vater, raucht morgen unser Schornstein.“

„Bravo, Junge!“ rief der Amtsraath. „Ich bin dabei, das soll ein fröhlicher Brand werden.“

„Zweitens müssen wir sofort mit den Arbeitern oder ihren Bevormundern in Unterhandlung treten. Auch wenn wir nicht die Hoffnung haben, sie zu vernünftigen Ansichten zu bekehren, ist es unsere Pflicht, wenigstens den ersten Versuch zu machen. Dafür sind wir die Starfen und Geblüde. Ihn liegt es ob, für die verfaßten und urtheilsunfähigen Massen zu denken und zu sorgen, sie vor dem Glende zu bewahren, dem sie zweifellos entgegen gehen, wenn der Ausstand besteht. Ja, meine Herren, daß müssen wir!“ rief Richard mit erster und gehobener Stimme, als sich der Widerspruch der Herren erhob. „Und wir müssen sogar noch mehr. Wir müssen ihnen ein kleines Zugeständniß machen, einen geringen Lohnaufschlag. Unsere Betriebe können's recht gut aushalten, und Ihnen wird's die Rückkehr zur Arbeit erleichtern.“

„Den Teufel auch!“

„Das ist gegen unsere Würde!“

„Und den Ungehorsam belohnen!“

„Nicht einen Pfennig, nicht einen Penny!“

„Endlich müssen wir drittens“, fuhr Richard mit starker Stimme unbedingt fort, „wenn unsere Bemühungen fehlgeschlagen sollten, sofort die nötigen Schritte thun, andere Arbeitskräfte zu gewinnen. Wir dürfen weder Kosten noch Mühe scheuen. Und wenn wir die Krippe, Blinden und Lahmen herbeischaffen und Tausende opfern sollen, unsere Schornsteine müssen rauchen! Zeigen wir uns persönlich stark und einig, dann werden wir unser Ziel erreichen!“

Ein wohrer Tumult erhob sich. Daran sei gar nicht zu denken, blieb es. Mit den Widerstreitigen Verhandlungen anzukämpfen, ihnen sogar Zugeständnisse zu machen, das sei einfach eine Schande für die ganze Stegelsfabrikation. Richard aber wußt auf den großen, nach Tausenden zahlenden Schaden hin, den der Stillstand der Betriebe mit sich führen würde, auf den bedeutenden Kostenaufwand, ohne den die Werbung neuer Arbeiter nicht möglich sei, auf das Glend, dem die streitenden Arbeiter verfallen würden, auf die damit verbundene Gefahr für die Sicherheit des Eigentums und Lebens, und endlich auf die schwere moralische Verantwortung, die auf jedem lastete. Die Ausführungen waren in ihrer logischen Folgerichtigkeit so überzeugend, daß sich schließlich keiner der Wahrheit versöhnen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Einladung!

Die Besichtigung meiner

Putz-Ausstellung

steht Jedermann frei.

Special: Garnierte Damen-Hüte von 1.50—25 Mk.

„ Sport-Hüte, federleicht, v. 1.15 an.

„ Kinder-Hüte.

Ungarnierte Damen- und Kinder-Hüte,

Specialität: Federleichte Qualitäten, nur neue und moderne Formen, von 50 Pf. an.

Blumen und Laub in grosser Auswahl.

Veilchen das Gross (144 Stück) von 20 Pf. an.

Strauss-Federn das Stück von 25 Pf. an.

Bänder, Spitzen, Tüll, Schleier, Rüschen,

Agraffen, Strohborden u. Drahtformen.

Aechte Strauss-Feder-Boas von Mk. 8.75 an.

Ausgestellte Modell-Hüte dürfen bei Entnahme der Zuthaten copirt werden.

Das Aufarbeiten von getragenen Hüten wird rasch und billigst besorgt.

21. Webergasse.
Telephon Nr. 700.

Ch. Hemmer, Webergasse 21.
Parterre u. 1. Etage.

Bekanntmachung.

- Montag, den 8. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, wollen die Ge. Hrh. Nöll und Karl Witt Eheleute von hier die nachfolgenden Immobilien, als:
1. No. 6480 des Lagerb. 8 a 88,75 qm Ader „Uterhöfen“ 4. Gew. jetzt **Vauplatz** Ecke der **Neon** und **Serbenstraße**, zwischen einem Weg und dem Centralstudienfonds;
 2. No. 4469 des Lagerb. 14 a 98,25 qm Ader „Unter Schwarzenberg“ 3. Gew. zwischen der Stadtbefestigung Wiesbaden und Trutz Kaspar Gross;
 3. No. 3327/3328 des Lagerb. 20 a 88,75 qm Ader „Ober Tiefenthal“ 1. Gew. zu einem Weg und Karr von Neidnau;
 4. No. 3300/3301 des Lagerb. 25 a 98,75 qm Ader „Bei Erlesborn“ 1. Gew. zw. dem Staatsfürst und Reinhard Seilberger;
 5. No. 3632 des Lagerb. 18 a 80 qm Ader „Ober Gertengewann“ 2. Gew. zw. Christian Kramer der und Johann Peter Seiler Erben;
 6. No. 4026/4027 des Lagerb. 36 a 04 qm Ader „Zwischen“ 4. Gew. zu dem Dominikus und Karl Witt;
 7. No. 4801/4803 des Lagerb. 34 a 76,75 qm Ader „Vor Heiligenborn“ 5. Gew. zw. Heinrich Daniel Seilberger und Mitgenähmer und dem Centralstudienfonds;
 8. No. 6456 des Lagerb. 12 a 28 qm Ader „Hinter Utershöfen“ 1. Gew. zu dem Staatsfürst und dem Centralstudienfonds;
 9. No. 2359 des Lagerb. 14 a 98,25 qm Ader „Sieferloch“ 3. Gew. zw. Moritz Nicolai und Firma Gebr. Högl;
 10. No. 6282/6283 des Lagerb. 22 a 45,50 qm Ader „Landgraben“ 1. Gew. zw. Louis Mühl und Georg Friedrich Nößel der;
 11. No. 6197 des Lagerb. 11 a 62,75 qm Ader „Hollerbörn“ 4. Gew. zw. Albrecht Göß Erben und Friedrich Karl Hahn;
 12. No. 7720 des Lagerb. 43 a 625 qm Ader „Leberberg“ 1. Gew. zw. Karl Nöll und Karl und Ludwig Walther;
 13. No. 3860 des Lagerb. 12 a 17,50 qm Ader „Schwarzenberg“ 1. Gew. zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und Georg Thon;
 14. No. 3934 des Lagerb. 29 a 07,25 qm Ader „Hammerthal“ 3. Gew. zw. Philipp Schmidt und Johann Philipp Schmidt;
 15. No. 4032 des Lagerb. 11 a 86,25 qm Ader „Zwischen“ 4. Gew. zw. Hermann Reichwein und Willi Jacob Haus Erben;
 16. No. 8644 des Lagerb. 23 a 26,50 qm Ader „Ober Gertengewann“ 3. Gew. zw. dem Staatsfürst und dem Centralstudienfonds;
 17. No. 3889/3940 des Lagerb. 23 a 39,25 qm Ader „Ober Tiefenthal“ 1. Gew. zw. Heinrich Mengandi Erben und Philipp Berger;
 18. No. 7602 des Lagerb. 7 a 31,50 qm Ader „Rettungshaus“ 2. Gew. zw. Karl Diet und Ludwig Schweiger;
 19. No. 7558 des Lagerb. 30 a 47,25 qm Ader „Rosenfeld“ 1. Gew. zw. Georg Faust und einem Weg;
 20. No. 2356 des Lagerb. 17 a 77,75 qm Wiese „Sieferloch“ 3. Gew. zw. Friedrich Güttler und dem Centralstudienfonds,
- im Wahlkreis des Rathauses hier öffentlich Aufführung halber vorzulegen lassen.
F 434
Wiesbaden, 26. April 1899.
Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

A. Reinheimer

Auktionator u. Taxator.
Empfiehlt mich mit Abdank von Versteigerungen
unter pünktlicher rechter Bedienung.
Preise: Wiederkirche 24.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden
hermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 7. Mai e., Vormittags 9 Uhr,
in den Gemeindesaal höchst eingeladen.

Tagesordnung:

1. von 9 bis 10½ Uhr:
Befreiungsauftrag über eine eingegangene Mithaltung Königlicher Polizeidirection der Einführung einer Abgehalts-Ordnung für die Gemeindebeamten.
2. von 10½ bis 12 Uhr:
Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes wegen demnächstigen Ablaufs der sechsjährigen Amtsperiode des Herrn **Bernhard Liebmann**.
F 284

Wiesbaden, den 1. Mai 1899.
Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Schwämme**Toilette und Haushalt.**

große Auswahl und billige, empfiehlt 4807

A. Berling, Drogerie.

Gr. Burgstraße 12.



(Br. à 1054 g.) F 125

Bei Großhändlern und größeren Detailisten bestens eingeführt

gefunden.

Bertreter

(Ka. 6421) F 133

Rheinische Seet- und Preishäuser-Siederei
Emil Mieberg, Solingen.
Fremdsprecher 196.

Gaskocher, bewährte Systeme,
in verschiedenen Größen,
empfiehlt unter Garantie 6083

1. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

**HOHENLOHE'SCHES
HAFER-MEHL**

einzig richtiges Zusatz zur Kuhmilch
für kleine Kinder u. Magenleidende.
Niedriger durch Plakate kenntlich.

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**
Kirchgasse 10.**Frauenschutz.**

Aeratisch als bequemes unschädliches, absolut zuverlässiges hygienisches Frauenschutz, anerkannt, von vielen Frauenunterkünften nachweislich vorgeschrieben. — Jeder Schachtel werden achtzig beglaubigte Amerikanerinnen beigelegt. — 1 Dz. Mk. 2,—, 2 Dz. Mk. 5,—, 3 Dz. Mk. 5,—, Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin S. Friedensstr. 131 c.

Schöne Loden, hell, erzielt nur Ahn's
Preis g. Sudini 60. Ahn's Krauß-Pomade
Sudini 80. von Fra. Ahn's, Kronenstr. Nürnberg, Hier: R. Ahn's. Drag. Tannosse, L. Schild. Drag. Baug. W. Schild. Drag. Friedrich.

Oelbermann's Lack.

Hausfrauen streichen mit
Oelbermann's Lack
als etwas haltbarem
und Guteum.
Geringwertige Lackohnen, Mühe und Arbeit
nicht.

Oelbermann's Lack der beste!

A. Cratz, Langgasse 29.
Will. Griffe, Woerkgasse 37.
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Tannustrasse 50.
A. Berling, Burgetrasse 12. 3905
Ernst Kochs, Ecke Sedanplatz u. Wellritzstr.

Für Umzäunungen
halbrunde Latten, Schwingen u. Posten vorrätig bei 6082
W. Fehr & Co., Holzhandlung.**Muskhohlen-Gries,**

billiger Herdbrand, zu haben bei
Th. Schweingut, Holz- und Kohlenhandlung,
Reichstrasse 17.

5294

Gartenfies,
überblau u. gelb, sowie Alabint in schöner Ware; ferner

Porphyr-Gartenfies

in schöner rötlicher Farbe, wie solche vom kleinen Stadtbaumeister
für Beete von Anlagen, Blumen u. verwendet wird.

4424
Preise billige. — Wieder kann zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Moritzstrasse 28. Telefon 226.

Sinner Hefe.

Hierdurch machen wir den verehr. Interessenten
von Wiesbaden und Umgebung bekannt, daß das

Alleinbezugsgrecht**Hefe von Sinner-Grünwinkel**

uns übertragen wurde und ist dieselbe bei den Herren
W. Berger, Bärenstraße 2, Gg. Sander,
Bleichstr., Carl Hasselbach, Michelberg 30,
L. Zimmermann, Manergasse, in stets frischer
Waare zu haben. F 839

Der Vorstand der Bäcker-Genossenschaft.

Das
Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grootes,
Grosse Burgstrasse 12.
empfiehlt folgende Spezialitäten:
Extrafeine Ostfrieseische **Eisenküchen**.

Groninger **Honigküchen**, fl., halbar, à Stück 50 Pf.,
1 Mk. und 1,50 Mk.

Ostfrieseische **Knöppelküchen**, feinste Delicatesse,
in Cartons à 1,50, Mk. 3, Mk. 4, Mk. 6.

Für den Vorrat auch sehr geeignet.
Reiner Kastall-Cardinal-Zucker in Thee à Pfund
50 Pf. und 60 Pf.

Thiemens' Leichter Ofries, Hustenstillier,
ein wohlschmeckender Saft, sehr beliebt bei Husten,
Heiserkeit, Brustschmerzen etc., in Flaschen à 50 Pf.
und 1 Mk. 6153

Holl. Zwieback, Cakes in verschiedenen Sorten.
Tido Thiemens, Gr. Burgstrasse 12.

Wer
Husten hat,
verschleimt oder heisst ist, gebraucht die seit Jahren bewährte

Musche's Malz-Zwiebel-Bonbons,
welche als schleimlösendes und linderndes Mittel in ganz Deutsch-
land beliebt sind.

Zu haben bei **Heinz. Kneipp**, Goldgasse 9, A. Cratz,
Langasse, F. A. Dienstbichler, Weinst., Chr. Tauber,
Kirchgasse 6, E. Kochs, Bismarckring, Drogerie z. rothen Kreuz.

6153

„Staffel“-Räder,
„Cleveland“-Fahrräder,

„Columbia“-Fahrräder,
die besten deutschen und amerikanischen Marken, empfiehlt 6334

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Special-Geschäft für Fahrräder und Motorwagen.
Große bestegerichtete Radfahrsschule Mainzerstrasse.

Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden.

und Uhren empfohlen zu äusserst billig gekauft
Preisen unter Garantie.
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Ringengeschäft,
Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.
Großes Lager.



Chic und elegant
garnierte

Damen-Hüte.

Große Auswahl in

Matelot-Hüten.

Schleier von 30 Pf. an,

sowie sämtliche Putz-Artikel empfiehlt billigst

Luis Kleinfen, Modistin,
Langgasse 45.

Ahorn-Stämme,
nach Muster geschnitten, zu verkaufen.

M. Cramer, Feldstraße 18.

Jean Meinecke,
Tapezierer und Decorateur,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.
Reichhaltiges Lager
in
Möbeln und Betten
in nur guter Ausführung.
Einzelne Zimmer, sowie ganze
Ausstattungen
zu äusserst billigen Preisen.



Moselweine

per Liter von 50 Pf. an empfiehlt in Gebinden von ca. 25 Litern, sowie in Kisten von 12 Flaschen aufwärts

Carl Comes,
Weinguts-Besitzer,
Clotten a. d. Mosel.

F 84

Visit- und Verlobungskarten.

Glaubwürdigkeit und Trauer-Anzeigen etc. fertigt
geschmackvoll und billig

4730

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathateller.

Für Damen!

Glaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geldstück für
Damen-Schneiderei im empfehlenden Grinnerung zu bringen.
Garantie für nobelste Sig und geschmackvolle Ausführung nach
Pariser, Wiener und englischen Journalen.

Frau Boller-Luttsch, Luisenstr. 21, Dort.

Scheuern u. Putzen ist überflüssig,
wenn Sie Ihre Böden, Treppen etc. mit

Seeber's Pitch-pine-Oel

behandeln. Absolut geschlossene Bodenöl, klebt nicht,
schmiert nicht, setzt keine Krusten an, erspart vieles Putzen u.
ist sehr ausgiebig. Liter Mk. 1.— bei

A. Cratz, Drog. Langgasse 29,
Louis Schild, Langgasse 3,
Oscar Siebert, Tannustrasse 50,
Otto Siebert, Marktstraße 10.

Mein Aufschnitt- u. Delicatessen-Geschäft,
sowie Weinhandlung befindet sich jetzt

Wörthstraße 17.

Ph. Bein.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1852),

Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr beliebten reinen

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Prälizen,
Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

Blut- und Messina-Orangen

in feinstter Ware, frische Sendungen eingetroffen, Ddt.
von 65 Pf. an.

Hermann Neigenfund,
Dranckstraße 52, Ecke Goethestraße.

Telephon 816.

60—100 Liter la Vollmilch

Pro Bahnhof Wiesbaden hat abzugeben
Domaine Neuhof bei Hattenheim a. Rh.

Wilh. Bischof,

Laden:
Gr. Burgstr.
4, nahe der
Wilhelmstr.

Wiesbaden.

Fabrik und
Laden:
Walramstr.
10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement.

für

Färberei und chemische Reinigung
von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- und Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen und Läufern
jeder Größe etc.

Färben und Pressen von Plüscher-Samt
und Seiden-Stoffen.



Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstraße 50,

empfiehlt

Luxuswagen aller Art.

Reparatur-Werkstätte.

Alte Wagen werden in Tausch genommen.

Acetylen-Laternen,

neueste Modelle der „Oberrhein. Metallwerke“ in Mannheim,

Modell No. 7, 8, 9, 10

à Stück Mk. 9.50, 10.—, 10.—, 6.50.

Ia Calciumcarbid Ia

in Büchsen à 1 Kilo Mk. 1.—

Albert Otto, Taunusstrasse 24.

Verkaufsstelle der Wartburg-Räder.

Bernhard Fuchs, 21. Marktstrasse 21, Eckladen.

Grosses Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Dauerhafte, ächtfarbige Stoffe. — Billigste Preise.

F 90



Bekanntmachung. Die Belehnigung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestatterdienst der Firma L. Rettenmayer, amit Spediteur der Agl. Staatsbahn, ist durch die täglich geöffneten Büroaufnahmen derart geschickt, daß sie eine postmäßige Geschwindigkeit erreicht ist.

Güter, die Nachts eintreffen, werden schon früh um 5/7 Uhr,

Güter, die Vormittags eintreffen, werden schon Mittags,

Güter, die Nachmittags eintreffen, werden noch Nachmittags geladen und dienen 3 bis 4 Stunden geliefert.

Die Rollgebühren sind die gleichen wie die der Concurrenz! Um Güter durch das L. Rettenmayer'sche Rollfuhrwerk abholen zu erhalten, genügt eine Böllmacht, wozu Formulare gerne überlandt werden.

Hof-Spediteur

L. Rettenmayer.

Büreau: Rheinstraße 21.

Zu verkaufen wegen Abreise:

1 großer Petroleumofen,
1 Galvanisationskabinen für Photographien,
1 photographischer Handmomenterapparat.

Zu sehen Unterstraße 75, 1 rechts, bis 1 Uhr Nachmittags.

Adler.

Schwitzky, Frankfurt
Schmidt, Dr. med., m. Fr.
Zürich
Corley, Fr. Bedford
Kitter, Berlin
Ball, Berlin
Rosenau, N. München
Bahnhof-Hotel.
Meyer, Heinrich, Kfm.
St. Goarshausen
Schenk, Fr. Berlin
Holdt, Flora, Fr.
Schöneberg

Helle vne.
van Dyk van't Hause-Brauts,
Fr., m. Tocht. Holland
Mapeblom-Boyer, Fr.
Holland
von Sprenger, m. Tochter.
Mallisch

Hotel Bloek.
Beringheus, E., m. Fr.
Duisburg

Magnus, A., m. Fr. Berlin
Torgersen, Edm., m. Fr.

Christiania
Johannesen, Fr. Christiania
Berg, Julius, Kfm.

Christiania
Larsen, Chr., Gross-Kfm.,
m. Fr. Christiania

Schwarzer Stock.
Nagel, W., Kfm., m. Fr.

Glockner, H., Fr. Zerbst
Schulze, J. F., Apotheker,
m. Fr. Dresden
Böttner, Frau, Beamte,
m. Tochter. Chemie
Schwarz, Fr. Chemie
Krause, O., m. Fr. Weimar
Oppenheimer, Ferdinand, Pfb.
Straßburg

Clinischer Hof.
Lößmann, Emil, Kfm.
Bielefeld

Volland, Eugen, Kfm.
Bielefeld
Kleinwort, Fr. Bremerhaven

Eisenbahn-Hotel.
Neumann, C., Architect.
Kassel

Möllmann, W., Kfm.
Hannover
Juckel, Bruno. Düsseldorf
Juckel, Bern, Düsseldorf
Hechinger, Jos., Kfm.

Kolmar
Mendelsohn, S., Kfm.
Frankfurt

Schütze, Kfm.
König May, Adolf, Kfm.
Frankfurt

Hämer, C., Kfm.
Breslau

Einhorn.

Glock, H., m. Fr.
Kaiserslautern

Schorf, Adolf, m. Fr.

Karlsruhe

Bergmann, J., Bergwerks-

Beititzer

Eimring

Hutterer, J., Gutabes, Zelle

Heller, Fr. Jungstown

Hoffmann, Fr. Antwerp

Menzel, H., Kfm. Berlin

Scherer, Kfm. Berlin

Hoffmann, Kfm. Frankfurt

Stern, Kfm. Frankfurt

Erdmann, E., Kfm. Leipzig

Weiter, Kfm. Krefeld

Curbs, S., Kfm. Bordeaux

Pineau, Ed. Kfm. Berlin

Engel.

Hofmann, C., Kfm. Dresden

Schneider, M., Fr. Dresden

Wuchow, S., Fr. Dresden

Lang, Fr. Dr. Hochst

Rheineck, Corvetten-

Kapitän. Philippat

Englischer Hof.

Haschek, E., Fr. Breslau

Haas, G., Kfm. Nürnberg

Kramer, Ernst, Hotelier

Larsen, Chr., Gross-Kfm.,

m. Fr. Christiania

Schwarzer Stock.

Nagel, W., Kfm., m. Fr.

Glockner, H., Fr. Zerbst

Schulze, J. F., Apotheker,

m. Fr. Dresden

Böttner, Frau, Beamte,

m. Tochter. Chemie

Schwarz, Fr. Chemie

Krause, O., m. Fr. Weimar

Oppenheimer, Ferdinand, Pfb.

Straßburg

Clinischer Hof.

Lößmann, Emil, Kfm.

Bielefeld

Volland, Eugen, Kfm.

Bielefeld

Kleinwort, Fr. Bremerhaven

Eisenbahn-Hotel.

Neumann, C., Architect.

Kassel

Möllmann, W., Kfm.

Hannover

Juckel, Bruno. Düsseldorf

Juckel, Bern, Düsseldorf

Hechinger, Jos., Kfm.

Kolmar

Mendelsohn, S., Kfm.

Frankfurt

Schütze, Kfm.

König May, Adolf, Kfm.

Frankfurt

Hämer, C., Kfm.

Breslau

Hotel Hahn.

Schulz, A. o. K., 2 Fr.

Köhler, Jos., Rent.

Riga

Ziemer, A., Frau, Zahl-

meister.

Metz

Ziemer, H., Metz

Steinbrecher, Fr. Steuer-

Rath.

Erfurt

Hotel Happel.

Eptein, J., Kfm. Hannover

Möller, G., Kfm. Frankfurt

Betzbach, W., Kfm., m. Fr.

Koblenz

Frankfurt

Meckel, Fr. Koblenz

Schoeffer, Herm., Kfm.,

m. Fr. Frankfurt

Pension und Hotel

Kaisersbad.

Hansson, Konrad, m. Fam.

Helsingborg

Hotel Metropol.

Moll, Fr. Berlin

Moll, Fr. Berlin

Kreuzberg

Rittergutsbetrieb

Hotel Minerva.

Müchhausen, Pauline, Fr.

Berlin

Hotel National.

Dietrich, J., Kfm.

Hamburg

Engdahl, E., Hof-Assess.

Helsingør

Hotel Oberhof.

Plant, Jos., Kfm. Darmstadt

Schulz, Eich, Kfm. Görslitz

Göschling, Fr. Görslitz

Hackwitz, Fr. Görslitz

Rackwitz, Franz, Kfm.

Görlitz

Hotel Olympia.

Brandt, Fritz, Kfm. Leipzig

Hecht, Kfm. Leipzig

Göring, Kfm. Frankfurt

Edlinger, A., Kfm. Rostock

Oberdruf, A., Kfm. Rostock

Hotel Nord.

Buch, W., Fabr. Elbingen

Buchschendein, A., Kfm., m. Fr.

Ludwigsw.

Prälzer Hof.

Deutler, Hugo, Nürnberg

Hämmerle, Arborn

Höher, C., Stadttheater

Jaffe, J., Fabr. Pirmasens

Hotel Schlosshof.

Egelhardt, M., Mühlenbach

Heiligenstadt

Spiegel.

Silbermann, A., Reppendorf

Friede, H., m. Fr. Köln

Hotel Weins.

Franz, Fr. Weins

Wesel

In Privathäusern:

Fension Albany.

Zimmermann, Fr. Land-

Rath, m. Tocht., Mainz

Hellwig,

Leipzig

Pension Anger.

Trütschler, Oberstl. d.

Dresden

Antwerpen.

Knaedler, F. Antwerpen

Ransbach

Colonia.

Oppenheim, Fr. Colonia

Frankfurt.

Oppenheim, Fr. Frankfurt

London.

Oppenheim, Fr. London

Paris.

Oppenheim, Fr. Paris

Stockholm.

Oppenheim, Fr. Stockholm

Wien.

Oppenheim, Fr. Wien

Würzburg.

Oppenheim, Fr. Würzburg

Zürich.

Oppenheim, Fr. Zürich

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

(gegründet 1836).

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach dem Tode unseres langjährigen General-Agenten Herrn

Dr. W. O. Schneider, Wiesbaden, Adelheidstraße 60, Part.,

Übergegangen ist.

Frankfurt a. M., im Mai 1899.

Friedr. Emmerich, Subdirektor.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich zur Entgegennahme von Anträgen, Abgabe von

(S. No. 21/5 Ba.) F 146

Wiesbaden, im Mai 1899.

Dr. W. O. Schneider.

Kaue

große und kleine Posten ausrangirter Waaren aller Art,
sowie ganze Lager in jeder Höhe

gegen sofortige Cassa.

Ges. Offerten unter J. T. 100 an den Tagbl.-Verlag.

(No. 32138) F 40

Endstation der Linie Flörsheim-Wildbad.

Schwarzwald

Württemberg

Warmquelle (37 C.) mit natürlicher, der Blutwärme

d. menschliche Körpers angemessener Temperatur.

Seit Jahrzehnten bewährte Heilquelle bei Rheumatis-

mus und Gicht, Nerven- und Rückenmarkleiden, Neu-

rasten, Ictus, Lähmungen aller Art, Folgen von Ven-

gezüchtungen, Leiden der Knochen und Gelenke, Verdun-

gungskrankheiten, Erkrankungen der Kräfte etc.

Eiszeit und Gesundheit.

Flüssigkeiten sind kostbar.

Wasser, Mineralwasser, Bier, Wein, Brot, Kaffee, Käse,

Obst, Früchte, Gemüse, Salat, Suppe, Eier, Fleisch, Braten,

Brötchen, Käse, Butter, Käse, Butter, Butter, Butter, Butter,

Butter, Butter, Butter, Butter, Butter, Butter,

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 207. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portieren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen.

1457

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Möbiliar- Versteigerung.

Heute Donnerstag,
den 4. Mai, Vormittags 9½ Uhr anfangend,
versteigere ich folgendes Möbiliar, stellte aus einer Villa
und wegen Umgang einer Herrschaft, im Hause

Albrechtstraße 11:

1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus Buffet, Auszugschrank, 12 oder 18 Stühlen, 2 pol. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Bettdecke, 2 pol. Kommoden, 1 Divan, 2 Chaiselongues, 1 Walzconso, 1 Nachttisch, 1 Eichen-Bergraholzstelle, 1 Spiegel, zwei 2-schl. lac. Betten, 1 Gartenschauk, 1 Wurfschiene, 1 Fleischmaschine, sowie versch. Wirtschaftsgegenstände, als: Gläser, Teller, Porzellan u. Kerze, 2 hochfeine Decorationen, Gardinen, Rouleau u. dgl. andere Gegenstände

öffentlich meldebietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator u. Tagator.

Marktstraße 12.

Heute Abend erscheint:

„Wäschbitt“ No. 6.

Die „Wäschbitt“ gelangt nunmehr monatlich einmal zur Ausgabe.

Einzelpreis 20 Pf. Im Abonnement 15 Pf.

Den verehlt. Abonnierten wird jede Nummer frei in's Haus gebracht und der Betrag pro Nummer stets gleich erhoben. Außerdem erhalten die Jahresabonnierten als Weihnachtsgeschenk ein Bild in sechs Farben: „Die russischen Truppen“.

Die Liste zum Einzelzahlen für Abonnierten liegt in meiner Buchhandlung auf und werden auch dafelbst jährliche Anmeldungen entgegengenommen.

6646

Franz Bossong,
Buchhandlung, Verlag und Antiquariat,
Lithograph. Anstalt,
Buch- und Stein-Druckerei.
Telephon 589.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenheit an, daß ich am 4. Mai eine Speisewirtschaft zur guten Küche in dem Hause Bergerstraße 10, Eingang zwischen Nr. 7 u. 9 der Königstraße, eröffnen werde. Gleichzeitig empfiehlt sich mich zur Herstellung und Lieferung von Eßens außer dem Hause, auch in mehrfachen Portionen. Um genügend Aufmarsch thutte

Eva Ulzheimer.

Excelsior
Pneumatic
ist doch der beste Radreifen.

Wenn auch nicht im Einkauf der billigste, so wird er es im Gebrauche dadurch, dass seine unvergleichliche Qualität und eminente Halbfertigkeit Reparaturen und damit verbundene Kosten fast ganz in Wegfall kommen lassen. F 128

Gesellschaftsreisen

nach

Schweden, Norwegen und Dänemark.

12. Juni.	Gothenburg, Trollhättan, Christiania, Valders, Sogne-Fjord, Näröthal, Hardanger Fjord, Bergen, Oslo, Geiranger Fjord, Merok, Romsdal, Molde, Trondhjem, Nordkap , Stockholm, Malmö, Copenhagen.	1150 Mark, Dauer 32 Tage,
18. Juni.	Stettin, Copenhagen, Christiania, Valders, Sogne-Fjord, Fjærland, Supphelle-Gletscher, Jostedalsbrae, Gudvangen, Näröthal, Stalheim, Eide, Hardanger Fjord, Bergen.	500 Mark, Dauer 18 Tage,
18. August.	Jostedalsbrae, Gudvangen, Näröthal, Stalheim, Eide, Hardanger Fjord, Bergen, Stavanger, Hamborg.	600 Mark, Dauer 20 Tage.
5. Juli.	Lübeck, Stockholm, Christiania, Thelemarken, Hardanger Fjord, Stalheim, Näröthal, Bergen, Stavanger, Hamborg.	1100 Mark, Dauer 30 Tage.
26. Juli.	Gothenburg, Trollhättan, Christiania, Thelemarken, Hardanger Fjord, Bergen, Sogne-Fjord, Näröthal, Gudvangen, Näröthal, Stalheim, Geiranger Fjord, Merok, Romsdal, Molde, Trondhjem, Nordkap , Stockholm, Malmö, Copenhagen.	1500 Mark, Dauer 42 Tage.
16. Juli.	Kopenhagen, Malmö, Stockholm, Trondhjem, Nordkap , Molde, Romsdal, Aalestrand, Vadsheim, Sogne-Fjord, Näröthal, Gudvangen, Näröthal, Stalheim, Vossvangen, Bergen, Hardanger, Fjord, Odde, Thelemarken, Breifond, Voxli, Dalen, Bandakavand, Skien, Christiania, Trollhättan, Gothenburg, Copenhagen.	1300 Mark, Dauer 37 Tage.

Achte Reise um die Erde.

18. Juli.	Amerika (7 Wochen), Japan (4 Wochen), China (2 Wochen, Ausflug nach Manchukou), Singapore, Java (3 Wochen), Birma (1 Woche), Indien (6 Wochen), Ceylon (1 Woche), event. Ägypten.	11000 Mk., 8 Monate.
-----------	---	-------------------------

Bewährte Führung. — Schönste Touren. — Grösster Comfort.

Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets

in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend für In- und Ausland.

Programme und Fahrschein-Verzeichnisse gratis

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Gegründet 1868. Berlin W., Mohrenstrasse 10. Gegründet 1868.

Erstes deutsches Reise-Bureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Verwaltungen.

F 143



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:
Prima Maiische, ein- bis zweipf.

50 Pf. pro Pf.

Große Maiische 80 Pf.

kleine Schellfische 25 Pf.

Cabian, gauze Fische 30 Pf., im Abschnitt 40 bis 60 Pf.

Schollen und Merlans 50 Pf.

Backfische ohne Gräten 40 Pf.

Rotheleißiger Salm 1.50 Mt.

Zander, je nach Größe 70 Pf.

pro Pfund.

Lebendir. Hechte 80 Pf.

6638
Achter Winterheinjalm, Weserjalm, Steinbutt, Seezungen, Limande, lebende Krebse, Hummer, lebende Bachforellen etc. billigst.

Restauration zur Seidenraupe.

Nerostrasse 3.

Hente: Metzelsuppe.

La Nordern. Angelschellfische,

Cabian, Schleie, Barsch, Limande, Karpfen, Matz-Mönche, Kiel, Sprotten und Büchelklinge empfohlen.

J. Stolpe, Grabenstrasse 6.

Zeichner und Lithograph
empfiehlt sich. Zeichnungen für Städterein u. Rah. Doggerlinie
6164

Die Ausflüchtungen bietet sich gute Gelegenheit zu Fabrikbesuchen bei reicher Bedienung. Nur Wunsch kann zu Kosten gebracht werden. Besichtigungen werden angenommen bei

L. W. Schmidt, Schiebergstraße 5, 2.

Reparaturen
an Fahrrädern jeden Fabrikats prompt und billig.
Ernst Zimmermann,
22. Lennéstraße 22.

Mode.

Hüte werden geschmackvoll garniert Dranienstr. 25, B. 1 L. 5002

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langasse 16, 1. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reller Bedienung bestens empfohlen.

F euer- und diebessicheres Gewölbe
mit vermietbaren Schrankfächern
(Safes) unter eigenem Verschluss
der Miether.

6636 6636 6636 6636 6636 6636

Das Fremdenpublikum

und neu zu ziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pf. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anreiz zu einer ausführlichen Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neu zu ziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können Exemplare des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pf.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von häufiglichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cierhaus-Concerfe, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführliche Tafel des Hoftheaters und des Reichen-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Cafes-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „All-Dassau“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Arztsche Handbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Schweizer

Stickerie: Ein- u. Ansätze, Lanjetten auf doppeltem Madapolam, 4½ Meter, 65 Pf. Lanjetten auf doppeltem Madapolam mit Bindeloch, 4½ Meter, 75 Pf. Gestickte Schweizer Taschenstecher 45 Pf. **Handgestickte Kleiderstücke** 75 Pf. Gestickte weisse Kinderkleiderchen, von 1 bis 5 Jahren, für die Hälfte des früheren Preises, vorgeschnitten Wäschebländer 12 Stück 50 Pf. Tablettsdecken mit Holzbaum 15 Pf. **Brodriß-Einlagen** 15 Pf. Frühstückskorb 20 Pf. **Klammerstürzen** 60 Pf. **Tischläufer** mit Holzbaum 1 Mk. 25 Pf. Tisch-Milieu mit Holzbaum 1 Mk. Serviettendeckchen mit Holzbaum 1 Mk. 25 Pf. Paradehandtücher für Schlafzimmers mit Holzbaum 90 Pf. Paradehandtücher für die Küche 75 Pf. Nähtischtuch 1 Mk. 35 Pf. Wanduhren 75 Pf. Hochfeine Damen-Leibwäsche, als: Nachthemden, Taghemden, Frühmittel, Beinkleider, Negligé-Jacken, Anstandsdrücke, Staubrösche in Leinen, Molte und Luster. Gestickte weisse Unterdrücke, Badeanzüge, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, leinene Taschensticker, Tischzierschalen, Hausschlüssen, Tischdecken, Gardinen spottbillig.

Goldgasse 17, Fenchel a. Berlin.

Frühkartoffeln,
Fräbrosen und Grätenhalter, hat noch abgegeben
Chr. Dicks, Kartoffel-Großhandlung, Großenstraße 9.

Ein eleganter **Garten-Pavillon**,
Größe 8x4 Meter, sehr preiswert zu verkaufen bei
C. Eichelheim, Friedstrasse 10.

Fremden-Pensions

Elisabethenstr. 19, Part., eleg. eingerichtete Zimmer mit u. ohne Pension, Wohnung zu vermieten.
Brüsseler Hof, Seidenstraße 5, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Wohnung Preise, 6098

Alleine Wilhelmstraße 5, zwischen Bismarck-Denkmal und Wilhelmstraße, zu Miete, möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Wohnung mit Küche. 2772
Wöd. Zimmer mit u. Pension, 1. u. 2. Et., mit einem u. zwei Betten (sehr voll.), zu vermieten. Wilhelmstraße 5, 2. 2773
Alleinstehende, den best. Ständen angeborene Dame, wünscht gebildetes junges Mädchen für 1-2 Monate bei sich aufzunehmen. Gute Wohnung, sehr Verpflegung, vollständig. Familieneinkommen gesichert. Offerten unter V. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Schönthal.

Elegant möbl. Zimmer der 1. Etage zu vermieten. Landlust, schöne Aussicht, nahe dem Walde, schöner Garten.
Verkäuf. Sonnenbergerstraße, Ecke Tennelbach.

Verpachtungen

Wiesen-Verpachtung.
12 Morgen Wiesen am Kardinalshof, 12 Morgen Wiesen am Kardinalshof ganz oder geteilt auf drei Jahre zu verpachtet. 6095
L. Bücher, Dierstadt.

Lehrmädchen

sofort gegen monatl. Entschädigung gefunden
Hans Hoffmann, Mode-Magazin,
Wilhelmsstraße 64, Hotel Böck.
Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 6094
Rudolf Wolff, Goldschmied, Marktstr. 22.

Lehrmädchen

für den Verkauf sucht gegen Vergütung
Christ. Stiel, Webergasse 16.

Lehrmädchen für Damen-Schneiderie gesucht
Wödchen L. d. Kleider, zu Fuß, gr. 47, 2 L. 6010

Lehrmädchen und Garnieren Wilhelmstraße 29, Gardestrasse 10, rechts.

Lehrmädchen aus guter Fam. gesucht. Röd. bei M. Gördel, Ecke Kirche, Eine Schulg. 17, 1. 5043

Junges Mädchen, welches das Kochen und Waschen unentbehrlich erlernen kann, gesucht. W. Jäger der Tagbl.-Verlag. 6217

Mädchen kann die jüngere Tochter erlernen. Perfektion

Wohlstellerstraße 14, 2. 6033

Suche eine Haus- und Geschäftsführerin bevor später

Heirath (Religion egal) zum sofortigen Eintritt. Bezug
nicht erforderlich. Photographic wenn möglich. Anonym wird nicht berücksichtigt. Direktion Ehrensaal. Offerten sofort unter

F. W. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Aöchin,

brave Person, welche Haushalt mitbetreut, Bewegte über Stellen von längerer Dauer besitzt, Werth auf ruhigen Flechten guten Haushalt setzt, wird gegen gute Lohn gesucht. Nachfragen im Tagbl.-Verlag. 6519

Suche jö. eine tücht. Kochfrau für Hotel und seines Restaurant. Gehalt 60 Freo. freigeb. Altersvergütung. F. Land, Hotel Chillon, Montreux-Chillon, Genfer See (Schweiz).

Eine gut häusliche Köchin, welche Haushalt übernimmt, wird gesucht Adolphalle 55.

Gejächt tüchtige Restaurationsköchen, Dienstboten, Küchenmädchen, Kaffeeküchen, Zimmermädchen und tüchtige Kindermädchen gegen hohe Lohn. Werner's Central-Büro, Eilenbogenstraße 9. Telefon 371.

Köchinnen für Hotel und Restaurant, Dienstboten und Kaffeehäuser, kleine Dienstboten, Küchenmädchen in kleinen Haushaltern, eine gute Köchin gesucht. Bissell, sof. für ersten Raum, eine Masse für einen Auszug im Elsass, Kochmädchen, Dienstboten, Haushaltmädchen, Dienstboten nach Köln, Alleinmädchen zuverl. bess. Kindermädchen nach Kreuznach und weiteren Küchenmädchen bei hoch Lohn sucht Grünberg's Rhein, Stellen-Büro, Goldgasse 22, Laden. Telefon 134.

Gejächt sofort kein direktes zu empfehlen. Slobin, ein Hauswirt übernehmen, für Dienstboten, tüchtige kleine, einfache Haus- u. Küchenmädchen. Stern's Hr., Goldgasse 6.

Herrschäftsköchinnen,

Küchen- und Salzküchen, Köchinnen für Hotels, Restaurants und Pensionen, Küchenmädchen für Hotelle, für London ein Mädchen, welches kostet (Küchenmädchen gesucht), für St. Gallen ein Dienstmädchen gesucht. 6200

Braves Mädchen auf leicht gel. Werner's Hof, Moritzstr. 34. Dienstmädchen 2 wie ein braves Dienstmädchen gesucht. 3140

Ein ord. Mädchen für jede Arbeit gesucht. Weberg. 3. 5087

Ein tüchtiges fröhliches Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Stiftstraße 21. 1.

Sauberer junger Dienstmädchen gesucht. Kirchgasse 24, 2.

Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Schmidbacherstraße 71.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. 6053

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Peterstrasse 15, 2. 6051

Ein ordentl. Mädchen, um sieben vom Lande, für kleinen Haushalt per 1. Monat gesucht. Dogheimerstraße 40, Part. 6228

Stellenmarkt, Kirchhofsgasse 5, hat stets Personal aller Berufe (weibl. und männl.) zu vergeben.

Wiederholung für Küchen- und Haushalt gesucht. Rennweg 31, 1. 6155

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Schmidbacherstraße 21. 1. 6215

Mädchen für einen Haushalt gesucht. Schmidbacherstraße 71.

Ein artiges Mädchen gesucht. Schmidbacherstraße 81. 6265

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Oranienstraße 59, 2. 6271

Junges einfaches Dienstmädchen gesucht. Schmidbacherstraße 9, 1. 6209

ein tüchtiges kleines Mädchen für 10. Part. 6201

Gejächt sofort gesucht. Schmidbacherstraße 17, Part. 6455

für einfaches Landhaus tüchtiges zuverlässiges Mädchen gesucht. Guter Lohn und jedes Sonntag freien Ausgang. Faulbrunnengasse 10, 2. 6097

Ordentliche Mädchen für Haushalt sofort gesucht. Al. Burgstraße 1, Laden.

Junges Mädchen von 15-18 Jahren als Dienstmädchen für kleine Familie gesucht. Baudenstraße 20 bei Rück. 6055

Gesucht ein ordentliches Mädchen, welches gut kann und u. Haushalt übernimmt. Al. Ringstraße 6, Part. 6053

Ein ordentl. Mädchen für Haushalt sofort gesucht. Kapellenstraße 2, 2. 6233

Junges sauberes Mädchen gesucht. Große Burgstr. 5, 2. 6018

Junges Mädchen 1. kleinen Hauses mit großer Rennweg 15, 2. Part.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Schmidbacherstraße 10, 1. 6011

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Schmidbacherstraße 10, 1. 6009

ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Schmidbacherstraße 17, Part. 6455

Gejächt sofort gesucht. Guter Lohn und jedes Sonntag freien Ausgang. Faulbrunnengasse 10, 2. 6097

Gejächt ordentliche Dienstmädchen gesucht. Schmidbacherstraße 10, 1. 6009

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Schmidbacherstraße 10, 1. 6009

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Schmidbacherstraße 10, 1

Gesucht zum 15. Mai ein anständiges Mädchen für Kind und Hof. Melching-Vormittag bis 10 oder Abend um 8 Uhr. Abendstrafe 96. 2. **Anständiges Mädchen**, das gut bürgerlich lebt und einen Theil Haushalt betreut, gefügt Nicolaistraße 20. 2.

Gesucht

wird für das Ausland eine Französin od. Schweizerin, welche der französischen Sprache mächtig ist. Deinein muss vollständige Begleitung von zwei kleinen Kindern übernehmen können. Nur prima Zeugnisse. Gute Gehalt zu gesuchen. Alters bei

Jean Dichtl, Cigarren-Import, Wilhelmstraße 22.

Gut braves Mädchen, welches sochen kann, gefügt
Al. Burgstraße 12. 2 St. **Ein tüchtiges Mädchen** sofort gefügt Wallstraße 28. 2.

Braves Mädchen

zum Ende gegen guten Lohn gefügt Bettermannstraße 1. I. 6524 **Servicebüro für reine Stoffe** sucht **Büroarbeiterin** Central-Bureau, Glendonogasse 9.

Ein nicht zu junges Mädchen, w. gründlich die Haushalt versteht, wird zu einer Alt. Dame gefügt Schnellwertschaffterstraße 25. Vort. par sofort ein williges sauberes Mädchen im Alter

von 16-18 Jahren. Zu erfragen bei

Jugendheim Kühn, Sebastianstraße 1.

Thüringen an jeder Arbeit williges Mädchen od. Büroarbeiter. 44. 6575

Ein starkes reinliches Hausmädchen (nicht unter 18 Jahren) gleich Victoriatraße 28. Vort.

6590 **Ein erfahreneres Hausmädchen** gefügt

Al. Burgstraße 16. Schlaufen.

6591 **Ein braves Mädchen** aufs abstecken. Wo? sofort

der Tagbl.-Werlag.

6597 **Ein tüchtiges braves Alleinmädchen**, welches sehr gut

sochen kann u. die Haushalt versteht, zu zwei Personen gefügt.

Näh. Weberschule 8. Gartenhaus 1. 5981

6592 **Ödenståndiges anständiges Mädchen** gegen guten Lohn

gefügt Wangerstraße 10. 1 St.

6593 **Tüchtiges braves Alleinmädchen**, welches auf sochen kann, zu einer

älteren Dame gegen guten Lohn

gefügt Nicolaistraße 10. 1 St. (9-10 Uhr).

6594 **Gefügt für gleich tüchtiges Alleinmädchen** von

auswärts. Zu beiden Nicolaistraße 12, von 9-10 u. 3-6 Uhr.

6595 **Ältere Person** für Haus- und Küchenarbeit gefügt

Langgasse 5.

6596 **Ein braves Mädchen** bei gutem Lohn gefügt Hirschstraße 21.

6597 **In einer H. Familie** wird ein fröhliches ge-

sucht, das beiden kann, Herrenstraße 15. 1 St.

6598 **Gefügt für tüchtiges Mädchen** für Haushalt sofort ge-

sucht ein Mädchen zu viel. Renten Al. Reichsstraße 1. 2 St. r.

6599 **Ein braves Mädchen** für Kochen und Haushalt gefügt

Weberstraße 29. 2 St.

6600 **Gediegenes** Alleinmädchen gefügt, das gut bürgerl.

sochen kann, Weberstraße 20.

6601 **Ein braves Mädchen** gefügt Albrechtstraße 11.

Ein braves Mädchen

wird zum 17. Mai gefügt.

6602 **G. Schmitt**, Langgasse 17.

6603 **Ein ordentl.** Mädchens für kleinen Haushalt ge-

sucht. Nicht Glendonogasse 8. 1 St.

6604 **Wein pädagogische Erziehung des Dienstmädchen** für sofort

zu Ausläufe ein propeps in Nähe und Haushalt erfahrene

Mädchen gefügt Schleißerstraße 19. 2.

6605 **Gesucht**

ein sauberes Mädchen für leichte Haushalt und am Tische zu

bedienen auf meidere Wochen gegen guten Lohn.

6606 **Franck, Rheinstraße 1.**

6607 **Bierzig** Mädchen, die Branche auf gleid. und später sucht

Central-Büro (Franz Müller), Goldgasse 5. 1.

6608 **Mädchen**, welches perfect bürgerlich leben kann, sowie die

Haushalt, nicht zuviel, gegen guten Lohn per sofort gefügt

Reichsstraße 46. 2 St.

6609 **Ein starkes reinliches Mädchen** aufzumachen gefügt Annenstraße 25. 1 St.

6610 **Ein außerordentlich junges Mädchen** für Küche und Haushalt

gefügt Döhringstraße 54. 3 St.

6611 **Mädchen** vom Lande, welches schon gedient, ge-

fügt Glendonogasse 1. Part.

6612 **Ein einfaches reinliches Mädchen** für Haushalt gefügt.

6613 **Carl Marimann**, Hämmerlestraße 7.

6614 **Wid. mit zwei Damen** gel. (vorw. Al.) Weberstraße 15. 1 St.

6615 **Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen**, welches jede Haushalt

gründlich versteht, wird zum 15. Mai bei Moritzstraße 1. 6549

6616 **Ödenståndiges Dienstmädchen** gefügt Langgasse 6. 2 St.

6617 **Ein erste durchaus perfekte Büttlerin** und ein tüchtiges Was-

mädchen dauernd gel. Käppelberg.

6618 **L. Bauer**.

6619 **Ein tüchtige Büttlerin** auf dauernd gefügt Reichenstraße 18. 1 St.

6620 **Mädchen** gefügt Schleißerstraße 18. 1 St.

6621 **Büggellehrmädchen** gefügt

Launus-Hotel.

6622 **Friseur für einige Stunden möglich** gefügt.

6623 **Hans Hoffmann**, Mode-Magazin,

Wilhelmsstraße 61, Hotel Bloß.

6624 **Reinliches Monatstmädchen** gel. Schwarz, Schwabacherstraße 14. 1.

6625 **Reinliche Monatstmutter** ohne Wohnung gefügt.

6626 **Karl Peter**, Al. Friesstraße 1.

6627 **Monatstmädchen** sofort gefügt Annenstraße 12. 1 St.

6628 **Gut anständige latente Monatstmutter** wird gefügt.

6629 **Fuchs**, Friedrichstraße 46. 1.

6630 **Monatstmutter** per sofort gefügt Heubrunnenstraße 7. Baden.

6631 **Im Stundenmädchen** gefügt Albrechtstraße 37. Part.

6632 **Gäbke** empfohlene Monatstmutter zu sofortigen Eintritt

gefügt Griesstraße 24. 2.

6633 **Monatstmädchen** gefügt Oranienstraße 5. 2.

6634 **Monatstmädchen**

6635 **aus ehrbarer Familie**, ehrlich, fleißig und änder, für den Vermittlung

geliefert Leiningstraße 12. bei Fries.

6636 **emand zum Preddcentragen** gefügt Weinstraße 8. 6537

6637 **Fräulein** zum Preddcentragen gefügt Al. Moritzstraße 8. 6538

6638 **Zwei Websfrauen** gefügt Käppelberg 12. 1 St.

6639 **Fräulein zum Webszentragen** gefügt Glendonogasse 14.

6640 **Fräulein zum Zeitungsträgerin**

6641 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** (Königlicher Druckerei) Langgasse 26.

6642 **Fräulein** zum Zeitungsträgerin gefügt Weinstraße 8. Part. 6539

6643 **Fräulein** zum Zeitungsträgerin gefügt Al. Moritzstraße 8. 6539

6644 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Käppelberg 12. 1 St.

6645 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Glendonogasse 14.

6646 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6647 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6648 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6649 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6650 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6651 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6652 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6653 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6654 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6655 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6656 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6657 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6658 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6659 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6660 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6661 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6662 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6663 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6664 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6665 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6666 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6667 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6668 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6669 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6670 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6671 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6672 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6673 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6674 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6675 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6676 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6677 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6678 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6679 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6680 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6681 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6682 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6683 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6684 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6685 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6686 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6687 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6688 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6689 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6690 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6691 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6692 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6693 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6694 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6695 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6696 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6697 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6698 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6699 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6700 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6701 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6702 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6703 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6704 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6705 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6706 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6707 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6708 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6709 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6710 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6711 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6712 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6713 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6714 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6715 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6716 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6717 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6718 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6719 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6720 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6721 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6722 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6723 **Fräulein zum Zeitungsträgerin** gefügt Weinstraße 8. 6539

6724 **Fräulein zum Zeitung**

Heirath.

Ein junger Geschäftsmann sucht auf diesem Wege, da es ihm
Dame zu empfehlen scheitert, ein junges Mädchen von 20 bis
25 Jahren, mit etwas Vermögen; Religion: katholisch. Daselbe
wird gefragt und gegeben. Ansprüche und Vermittler verbieten.
Off. u. P. V. 123 an den Tagbl.-Verl. Photographe erwünscht.
Junges Mann, 25 Jahre alt, in höherer Stellung, mindestens
mit einem brauchbaren Vermögen zu verheirathen. Offerten
unter P. V. 423 an den Tagbl.-Verl.

Ein in einer großen Stadt Norddeutschlands wohnsitzender
Gremder, 34 Jahre, in recht guten Verhältnissen, möchte, da er
das Wirtschaftsleben gründlich kennt, das sich mit einer durchaus
geübten, entschleierten Mätresse (nicht über 30's Alter) zu ver-
heirathen. Bevorstehend muss lebhaft und heiter sein, eine große
Plau haben und Egal spielen können. Offerten erbeten sub
P. V. 423 an den Tagbl.-Verl.

Bitte um ein Lebenszeichen!

Verlorenen Gefunden

Freitag zw. 8 u. 5 Uhr verlor mein Taugländer seine gr. silb.
Kronentornde. Bitte d. ebd. Finder, die selbe g. 3 M. Belohnung.
Friedr. Zollinger, Serodenstr. 4 u. Konst. 19.

Ein jülb. Armband
(Armband eines Thaler) verloren. Wiederdr. Belohnung. Ab-
geben: Weines Hof.

Goldener Kneifer
im Königl. Theater am Sonntag Abend verloren. Gegen Be-
lebung abgeben: Hotel Krone.

Frühlingsfest — Walhalla.
Ein Opernball ist im Frühjahr bei genanntem Fest liegen geblieben
und wird der Finder erhalten, sobald in Bureau des Walhalla-
Theaters groen Belohnung ausbezogen.

Ein Regenmäntel verloren. Abzugeben gegen
Belohnung: Döbelnerstraße 16.

Ein hübschärtiger Hund entlaufen, auf den Namen
Herry abend. Abzugeben: Sieboldstraße 1.

Schwarzer Spis entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben: Weidach, Wiesbadener Straße 29.

Graugrüner Karaninenhund entlaufen mit: Schwabacher-
straße. Gegen g. Preis abzug. b. Langewand, Schwabacherstr. 29.

Unterricht

Gobelins-Malerei monatl. 9 M.; auch
Vierstunden. Victoria-Schule, Taunusstr. 15. 4167

Day School for English and American Boys
conducted by Herr Fritz Romane, assisted by V. R.
Le Maistre B. A. and a staff of efficient Masters. Chief
subjects: German and French. Pupils prepared for English
Public School and American College Entrance Examinations.
For terms and particulars apply at Estychein, Mainzer-
strasse 16. 3508

Vorbereitung f. alle Clas., Schul- u. Milit.-Exam.
mit dem Erfolge.

Arbeitsstunden f. Deutschl. d. Schule, f. sämmtl.
Schüler das Prima incl. in al. Höheren auch in Ausländer,
Privat-Unterricht einzeln und in Gruppen!

Wörbs, Raoul, gen. wissenschaftl. Lehrer, Friedrichstr. 47.

Franz. Unterricht gesucht.

Ein junges Mädchen wünscht bei einer Französisch in ihrer
Witterungs-Sonnags zwei Stunden Unterricht zu nehmen.
Offerten und P. V. 423 an den Tagbl.-Verl. 6362

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankf. unter-
richt. ardt. Unterr. zu mögl. Preise. Schmalenbachstr. 51. 2. 3219

Englische Conversation u. Correspondenz v. schw. Hoch-
schullehrer. Haeseler, Norstrasse 3.

English lady experienced wishes to give Conversation and Gram-
lessons singly or in classes. C. Smith, Neubauerstrasse 3.

English Conversation and Correspondenz by an English gentleman (University Graduate). New Quick and Improved Method. Terms moderate.
Henry W. Stinson, Oranienstr. 33. III.

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, lange in Frankreich, England u. Italien studig gew., erft. deutscher,
franz. u. engl. Unterricht, Preis für Unterricht. Neustadtstraße 9, I.

Italienische und spanische Sprache,
wie Literatur,
einseln und in Zirkeln, lehrt. 3166

H. Buzello-Stürmer,
Ritterallee 32. II.

Von der Studienreise zurück, beginnt der
Unterricht in meinem

Atelier

Samstag, den 6. Mai.
Unterrichtsfächer: Öl-, Aquarell-,
Tempera-, Gouache- u. Porzellan-
Malen, Zeichnen und Modelliren,
Figur-, Landschafts- u. Blumen-
Malen (letzteres neue Methode) nach der
Natur. Das **Atelierschein** nach lebendem
Modell findet Donnerstag, Abends 8 Uhr, statt.

H. Bouffier,
Kunstmauer und aead. Zeichenlehrer,
Schwalbacherstraße 14.

Gediegene französische Unterricht erhältte e. Dame
(Institutrice diplômée), v. lange in Paris n. der frz. Schweiz w.
in Grammatik, Litter. Conversation, Handels-Correspondenz
(Cercle monatl. 8 St. 6 Mk.), Walkmühle, 25. Sprechst. 2-5.

Cours et Leçons de français par Mademoiselle Mercier.
Parisienne, Maltesse de langue. Wellstraße 14, I. dings.

Italienischen Unterricht orth. Italienerin. 5675

A. Vizzoli, Moritzstr. 12. 2. Et.

Grändi, russ. Unterricht erhältet gebürtige, in Russland

geborene Dame gef. Alters. Gelbergsstraße 6. 2.

Clavierunterricht e. Louis Scharr, Hof. Nummer-

numm. Friedrichstraße 19. 8387

Musikunterricht (Klavir, Violine &c.) erhältet gründl. 5559

Otto Rübe, Concertmeister, Dobermannstraße 18.

Musik!

Junge Leute von 14 bis 18 Jahren an, die Musiker werden
mögen, falle ich noch sofort oder später ob Musik-Lehrerin

wollen, welche eine durchaus
geübte, entschleite Mätresse (nicht über 30's Alter) zu ver-
suchen. Bevorstehend muss lebhaft und heiter sein, eine große
Plau haben und Egal spielen können. Offerten erbeten sub
P. V. 423 an den Tagbl.-Verl.

Bitte um ein Lebenszeichen!

E. Liese,

Mustdirektor der Stadt-Aufspurkette in Dillenburg.

**Radfahrschule**

am Kaiser-Friedrich-Ring!

Größte u. sebständ. Lern- u. Übungshallen

Wiesbaden (ca. 3500 qm. gross).

Täglich geöffnet.

Garantie für sicheres Erlernen u.

grazile Haltung; langjährig

geübtes und junges Personal.

Mögliche Preise!

Gest. Anmeldungen dasselb.
oder bei Becker, Kirchgasse 11.

Telephon 520. 6458

Radfahr-Unterricht
erhältlich billig in geübter Fahrbahn

Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Nachtgesinde

Restaurant, Café oder Weinstube
von täglich jung, verheirathet, Fachmänn. m. Vorhauptsrecht sofort
zu pachten gesucht. 14—15 Mill. eig. Capital. Offerten
sub P. V. 423 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungsnachweis-Bureau**Lion,**

Schillerplatz 1 — Telefon No. 709,
empfiehlt sich den Mietern zur kostengünstigen
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsräumen,
möblirten Zimmern.

Mietbares

Gesucht für Oktober oder früher ein Haus
mit 15 bis 20 Zimmern, erste An-
lage, zu mieten ob zu kaufen. Offerten
unter P. V. 600 an den Tagbl.-Verl. 2738

Wohnung v. 5 bis 6 Zimmern mit Bad, im
Preis v. ca. 1200 Mtl. per 1. Sept. gel. 2867

Otto Engel, Friedrichstraße 5.

Ein kinderlosen Ehepaar (Promoter) sucht sofort oder zum
1. Juli eine Wohnung von 3-4 Zimmern u. Badez. Offerten
unter P. V. 322 an den Tagbl.-Verl.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per 1. Oktober gesucht.
Offerten mit Preis und Preisangabe erbeten unter P. V. 624 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht wird per 1. Juli in einer
ruhigen Villa

einen Salón mit zwei Schlafzimmern, wie Frühstück, wenn möglich
mit Stallung für 2 Pferde oder in nächster Nähe. Offerten unter
P. V. 624 an den Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer,
Kurparkstraße, freie Lage, mit Bewegung von Südwärts, bei
halber Renten, sofort gelöst. Offerten unter P. V. 423 an den Tagbl.-Verl.

Junge Frau mit 2 Jähr. Kind sucht mögl. Zimmer mit
Bettstatt in ruhiger Familie. Offerten mit Preis u. P. V. 427
an den Tagbl.-Verl.

Junge Braut sucht die allgemeinste mögl. Zimmer. Offerten unter
P. V. 207 postlagernden Schützenstraße.

Einfaches Apartment nach mögl. Zimmer. Offerten unter P. V. 428 an den Tagbl.-Verl.

Herr sucht mögl. Zimmer, ruhige Lage. Off. mit Preis
pro Woche unter P. V. 428 an den Tagbl.-Verl.

Ein Kleinkind sucht ein mögl. Zimmer mit Bettstatt
unter P. V. 425 an den Tagbl.-Verl.

Südlich möbliert vollständig ungenutztes Zimmer von
außen, Herren zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe
unter P. V. 427 an den Tagbl.-Verl.

Eine Dame sucht sofort ungenutztes, möbliertes
Zimmer, wo möglich Haus- oder

Büro. Offerten unter P. V. 422 an den Tagbl.-Verl.

Beamter i. g. 15. M. ein mögl. Zimmer mit Frühstück.

Off. mit Preisangabe unter P. V. 429 an den Tagbl.-Verl.

für ein junges gebürtiges Mädchen, das seiner Elternkunst
entspricht, wird in anständigem superlativalem Hause discrete
Kunstfunktion für zwehere Monate gesucht. Offerten mit Preis-
forderung unter P. V. 420 an den Tagbl.-Verl. 2905

Zwei leere Zimmer

nicht eine Dame nahe dem Kurhaus in entf. Bordenhausen.
Off. mit Preisangabe unter P. V. 423 an den Tagbl.-Verl.

Lagerraum,

großer, Parterre, mit Thorzinfest, im östlichen Stadtteil, auf
1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und Angabe
der Größe unter P. V. 324 an den Tagbl.-Verl. 2826

Stallung

für 3 Pferde, 2 Wagen nebst Kutscherwohnung vor
9. Mai zu mieten gesucht. 2826

Hotel Kaiserhof.**Vermietungen**

Pillen, Häuser etc.

Villa Echostraße 3

per 1. Mai zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20. 1. 2098
Mainzerstraße 24 möbliert Landhaus von 10 J. m. ällem Jah.
nach ob verleiht, zu verm. Näh. dalekt im Gartenhaus. 2443

Al. Villa für Fremdenpenzion
in Kururl. per sofort zu vermieten. Offerten unter
P. V. 724 an den Tagbl.-Verl. 2342

Eine kleine eingebaute Gartenwohnung zu vermieten.
Näh. Böckstraße 7, 4. beim Hausherrn. 2343

Geschäftslokale etc.

Döbelnerstraße 23, Ecke der Zimmermannstraße, ist der Ge-
bäude mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. beim
Gebäudet. Adolphstraße 10. Part. 2153

Al. Villa für Fremdenpenzion
in Kururl. per sofort zu vermieten. Offerten unter
P. V. 725 an den Tagbl.-Verl. 2344

Gärtner

Wiesenweg 15 sind die beiden von Herrn
Herrn. Wiesenweg innengebaute Löden mit Wohnung
neuen Steckort sofort anderweitig zu verm. 2345

Eckladen Moritz- und Adelheid-
straßen-Ecke mit zwei

großen Schaufenstern u. Wohnung sofort
zu vermieten. Näh. bei J. Firmenich,
Helmutstraße 53, 1 Et. 2076

Weihenstephanstraße 2 eine Wohnung, für Schneider u. s. m. ge-
eignet, zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13, 1. 2080

Ein Laden mit Wohnung sofort zu vermieten.
Näh. Grabenstraße 20. 2081

Der letzte von der Weihenstephanstraße, vor dem Kreis, ist mit dem
bald verschließenden Teilchen und zweiten Stock mit dem daran
befindlichen Schuppen von 1. Juli d. 3. d. auf längere Zeit zu
vermieten. Näh. bei W. Kraft, Weihenstephan 18. 2088

W. Kraft, Weihenstephan 18.

Ein abgeschlossener Lagerplatz, für Güter oder
Schreiner geplant, 5-6 Meter groß, zu vermieten.
Näh. Weihenstephan 18, 1 Et. 2088

Wirthschaft mit Inventar
an cautiousfähigen Männ. zu vermieten. Offerten u. P. V. 205
an den Tagbl.-Verl. 2822

Wohnungen.

Adolphsallee 16, 3. Etage, ist eine ganz neu-
gebaute Wohnung von 6 Zimmern, Badewanne und allem Zubehör auf
sofort oder später zu vermieten. Näh. das. im Bauernhof.

Am Krebs zu der Ringstraße 5 (oberhalb dem Evangel.
Kirchhof). Südseite, erste Etage, hochwertige Wohnung,
befindend aus 6 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Wohn-
küche, 2 Wänden, 2 Kellern, ein Dach-Garten, per sofort
oder später zu vermieten. Näh. dalekt Part. rechts. 2085

Doehlestraße 7, 2. Etage, von der Kreis-
strasse, 6 Zimmer, 2 Bäder, 2-3 Wänden, 2 Kellern, sofort
verfügbar. Näh. dalekt daselbst Parterre. 2083

Freiherrstraße 14 und Zimmer und Zimmer der sofort zu vermieten.
Näh. Haus 416. 2087

Kaufstraße 12 zwei große Zimmer u. Küche zu verm. 2774

Albert-Friedrich-Allee 12, 3. Et., reiz. 2-Zimmer-Wohnung,
küche nicht rich. Preis 500 Mtl. Näh. dalekt. 2086

Quisenstraße 49 ist eine schöne neu begehrte Wohnung,
6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Ruhiges 2. Etage rechts
oder Wegergasse 15, im Laden. 2080

Polizeipräsidiumstraße 8, Bel-Güte, drei Zimmer, Balkon und
eine Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 2081

Moonstraße 12, 3. Et., 4. Zimmer,
auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
daseitl. 1 Et. 1836

Watzelstraße 14 Wohnung. 2 Zimmer, 2 Zimmer und Küche nebst
Zubehör, per 1. Juli zu 280 Mtl. an ruhige Familie zu verm.
Näh. dalekt Parterre. 2095

6 Zimmer u. reich. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten, einschl.
auch früher. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18. 2224

Möblierte Wohnungen.

Eine möblierte Wohnung mit und ohne Person zu ver-
mieten. Villa Frankfurtstraße 12.

kleine möbli. Villa Grünweg 4, nahe
dem Park, 5 Zimmer, Küche, Keller, Kommode, elektr. Licht, Balkon,
Garten 10. Mai zu vermieten.

Ecke Rhein- u. Karlstraße 14
m. 2. Zimmer-Wohnung (Parterre), 2 eindr. 3 Betten,
mit oder ohne Balkon zu vermieten. 2088

Saalfasse 24 2-3 Zimmerwohnung, 2 Balkone, sind möbli. Schlaf-
zimmern, zu vermieten.

Zimmer möbli. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten.
Näh. Wohldecker 3. Part. 1524

Eine schön möblierte Wohnung (Ecke Rhein- und Wilhelmstraße) ist
für die Sommermonate billig zu vermieten. Näheres dalekt
Adenstraße 15 beim Handelsmeister.

Möbli. Zimmer u. Wandsachen, Schlaflstellen etc.

Adelheidstr. 6, Pt. 1-2. 1. m. o. Preis 5. vom. 2092

Adelheidstr. 6 2 Et. 1. m. o. Preis 5. vom. 2094

Adelheidstr. 11 2 Et. 1. m. o. Preis 5. vom. 2095

Adelheidstr. 11 2 Et. 1. m. o. Preis 5. vom. 2096

Adelheidstr. 28 2 Zimmer möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten.

Adelheidstr. 28 2 Et. 1. m. o. Preis 5. vom. 2097

Adelheidstr. 38 1. m. o. Preis 5. vom. 2098

Villa Alwinenstraße 2,

Ecke Bleibdorferstraße, schön möbl. Zimmer u. Wohnungen. Bod., Balkon, Garten. Freie gehende Doge. Herrliche Aussicht. 5 Minuten vom Kurhaus. 2370

Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer n. eine Küche zu v. 2801

Bertramstr. 6, 1. möbl. Zimmer mit ob. ohne Bett zu v. 2756

Bismarckstraße 17, Part. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 2400

Bleichstraße 3, 1. Stock, gut möblierte Zimmer mit Dienstbot. 2679

Bleichstraße 12 möblierte Wohnung zu vermieten. 2861

Bleichstr. 14, 3. Et., möbl. 3. mit o. o. Bett, an v. 2789

Bleichstraße 23, 2. Et., ein möbl. Zimmer 2841

Bleichstraße 24, mittelt., einf. m. Zimmer zu verm. 2813

Bleichstraße 30, 1. Et., möbl. Zimmer mit ob. ohne Bett für an v. 2811

Döbelmerstr. 19, Villa Fries, oben d. 2. Stock, möblierte Zimmer m. Dienstbot. 26 - 28 v. Morgen. Der Hause, 3. Et., leicht. 2. 2797

Emserstraße 31, ganz möbl. Zimmer sofort bill. 2284

Friedrichstraße 36, Gilde, 3. Et., möbl. mit einer oder zwei Betten, mit einer oder zwei Betten, mit einer oder zwei Betten. 2382

Gustav-Adolfstraße 9, Part., ein d. möbl. 3. zu verm. 2844

Gartingstr. 13, 1. Et., m. gr. 3. an v. Preis, soz. v. 2614

Helenenstraße 2, 1. Et., Ecke d. Bleichstr. 14, m. 3. mit o. o. Bett. 2618

Helenenstraße 4, 3. Et., m. d. Bleichstr. 14, m. 3. 2. 2764

Helenenstraße 7, Part., kann ein gebiegtes Gesäßstück erhalten. 2284

Hellmundstraße 6, 2. Et., gut möbl. 3. bei ruh. Standort. Preis. 2289

Hellmundstraße 18, 2. Et., ein d. 3. Preis Logis m. 2884

Hellmundstraße 29, Part., großes möbl. Zimmer mit sep. Ein-gang (1 oder 2 Seiten) zu vermieten. 2779

Hellmundstraße 46, 1. Et., g. m. Wohn-Schlaf., o. einz. zu v. 2800

Hellmundstraße 53, nahe der **Emserstraße**, 1. Et., r. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2284

Hellmundstraße 54, Part., bei Fürst., möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit einer oder zwei Betten. 2284

Hellmundstraße 54, 1. Et., St. erh. erh. Arbeitserfolg Post u. Logis. 2284

Hederstraße 2, 2. Et., erhält reizhafter Arbeiter Logis. 2284

Hermannstraße 12, 2. Et., m. 3. m. gr. 2. 3. 10. M. v. B. 2883

Herrngasse 14, 1. Et., ein d. möbl. 3. zum Logis. 2883

Hirschgraben 6, Part., erh. erh. Preis. 2614

Kohlfür. 44, 1. Et., 2. Et., ein gut möbl. 3. Post, bis. 2. 2896

Karlsstr. 10, Part., Ecke der Rheinstr., gut möbl. Zimmer mit Dienstbot an bestem Preise zu vermieten. 2896

Karlstr. 10, 1. Et., möbl. Wohn- u. Schlaf. billig. 2241

Karlstraße 12, Part., große Lebhaft möbl. Zimmer zu vermieten. 2241

Karlstraße 23, möbl. Part., Preis, v. 2. 2. 2888

Karlstraße 37, 2. rechts, zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln vermieten. 2288

Kirchstraße 17, 2. Et., schön möbl. Zimmer m. Schlosstürken zu verm. 2884

Kirchstraße 24, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlaf. zu verm. 2885

Kirchstraße 29, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 2158

Kirchstraße 43, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2745

Königsgasse 19, 3. Logis, Person für zwei Personen, wöchentl. 2. 12. M. zu vermieten. 2896

Königsgasse 23 findet ein junger Mann Post und Logis. 2896

Königstraße 2, 2. Et., ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 2284

Königstraße 29, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2733

Königstraße 5, Gartend. 1. ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 2896

Kunststraße 5, Gartend. 3. teil möbl. Zimmer d. zu v. 2887

Märkstr. 22, 1, im dritten Stock. 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2241

Mauerstraße 15, einfache möbl. Zimmer zu vermieten. 2241

Mauerstraße 20 erhält junger Mann Kaufberater Logis. 2883

Mädelberg 9, 2. Et., 1. der **Röther**, Ging. Gäßchen, gut möbl. Zimmer, über Badhaus, an Kriegsliste zu verm. 2845

Mönchstraße 1, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2284

Mönchstraße 21, 2. Et., 3. Et., 1. Et., möbl. Zimmer Bill. 2. v. 2614

Mönchstraße 28, Dörfchen. 3. Et., 1. Et., erhält Arbeiter Schön. Preis. 2614

Mönchstraße 41, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2900

Mönchstraße 41, 2. Et., 2. Et., 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2900

Mönchstraße 40, Part., 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2900

Mönchstraße 23 erhält junger Mann Post und Logis. 2883

Mönchstraße 41, 2. Et., erhält ein Arbeiter möbl. Zimmer. 2896

Mönchstraße 42, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 43, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 44, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 45, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 46, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 47, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 48, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 49, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 50, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 51, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 52, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 53, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 54, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 55, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 56, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 57, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 58, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 59, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 60, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 61, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 62, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 63, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 64, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 65, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 66, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 67, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 68, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 69, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 70, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 71, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 72, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 73, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 74, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 75, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 76, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 77, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 78, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 79, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 80, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 81, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 82, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 83, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 84, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 85, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 86, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 87, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 88, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 89, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 90, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 91, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 92, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 93, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 94, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 95, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 96, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 97, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 98, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 99, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 100, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 101, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 102, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 103, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 104, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 105, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 106, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 107, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 108, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 109, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 110, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 111, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 112, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 113, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 114, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 115, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 116, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 117, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 118, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 119, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 120, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 121, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 122, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 123, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 124, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 125, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 126, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 127, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 128, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 129, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 130, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 131, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 132, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 133, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 134, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 135, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 136, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 137, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 138, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 139, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 140, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630

Mönchstraße 141, 2. Et., 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2630